

LG im Bayerncup auf Platz 2

Eine bewundernswerte Leistung der Bamberger Leichtathleten

Unerwartet gut zog sich die Männermannschaft der LG 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim Bayerncup-Endkampf in Regensburg aus der Affäre. Obwohl das rot-weiße Team durch Verletzungsausfälle arg geschwächt war, konnte der 2. Platz erkämpft und somit die gleiche Platzierung wie im Vorjahr erreicht werden. Dies ist unbestreitbar auch ein Verdienst von Mannschaftsbegleiter Gerhard Lockenmeyer, dem es ausgezeichnet gelang, die Athleten zu motivieren.

Erste Plätze holten für die LGB der Sprinter Herbert Neubauer über 100 m in 10,7 Sek. und Heinrich Porsch, der um die Mannschaft nicht im Stich zu lassen, extra aus Feuchtwangen (seiner augenblicklichen Wirkungsstätte) angereist war. Besonders sein Diskusergebnis von 45,16 m war äußerst erfreulich, da in dieser Disziplin Dr. Peter Schnetz aus Erlangen ein sehr leistungsstarker Gegner war. Dagegen war der Kugelstoß-Sieg schon mehr Routineangelegenheit (15,73 m). Sehr ansprechende Resultate gab es von Bamberger Seite auch über 400 m (50,6 Sek.), im Hochsprung (Geipel 1,90 m) sowie im Weitsprung durch den lange verletzten Poldi Weegmann (6,59 m). Ebenfalls erfreulich die Zeit von 16:19,0 Min. von Toni Schneider im 5000-m-Lauf, in dem er einmal mehr der mit Abstand älteste Läufer war und noch drei jüngere Teilnehmer hinter sich ließ. Auch die 4x100-m-Staffel konnte in der Besetzung Geipel, Neubauer, Geyer, Weegmann gefallen (44,3 Sek.). Lediglich Herbert Postler, der kurzfristig über 800 m einspringen mußte, blieb mit einer Zeit von 2:16,1 Min. ein Stück hinter den Erwartungen zurück.

Insgesamt sprang für die Bamberger LGler schließlich der 2. Rang in der Gesamtwertung heraus, wobei man sich nur Gastgeber Regensburg geschlagen geben mußte. Interessant ist jedoch auch ein Blick auf die Mannschaften, die von der LGB besiegt wurden, befinden sich doch in diesem Feld so renommierte Vertretungen wie Augsburg, Siemens Nürnberg, Passau, Schweinfurt, München oder LG Erlangen, 1860 Rosenheim und LG Stiffland.

*

Bei der gleichen Veranstaltung ging über 100 und 200 m der Frauen Brigitte Osel an den Start. Sie schlug in

Ehrungsabend bei der Leichtathletikgemeinschaft

Ein Erfolg wurde auch der diesjährige Ehrungsabend der Leichtathletikgemeinschaft (1. FC Bamberg, der Post-SV und der VfL Jahn). Präsident Paul Röhner, MdB, konnte im Keesmannsaal neben einer stattlichen Menge Aktiver, Funktionäre und Eltern Bürgermeister Dr. Schleyer, den Vorsitzenden des Stadtverbandes für Leibesübungen, Rolf Weyermann, und Wolfgang Merkel vom Sport- und Kulturamt der Stadt begrüßen.

Dr. Schleyer und Rolf Weyermann führten einen Großteil der Ehrungen durch. Besonders hervorgehoben unter den Geehrten seien hier nur die Rekordjäger Heinrich Porsch, Brigitte Osel, Beate Scheller, Hubert Wolf Schmidt und Friedrich Einwich sowie Manfred Bentz, Heinz-Georg Bloß und Gustav Geipel.

Den Auftakt zum heiteren Teil gaben Siegfried Matschke und Hans Trogs, ehe zwei Filme vom Silvesterlauf und vom Trainingslager 1976 in Lübeck den Gästen Gelegenheit gaben, einen Blick in den Alltag der LG Bamberg zu werfen. Zum Schließen wieder die von H. Ruß vorgetragenen „Bamberger Nachrichten“.

beiden Läufen ihre alte Rivalin Petramenschaft (1. FC/Post-SV/Jahn) Bamberg (LAC Quelle Fürth), die ebenfalls zur Creme des Sprints gehört, sehr deutlich. Über 100 m in 12,0 Sek. und über 200 m in 24,2 Sek. Die 200-m-Zeit bedeutet für Brigitte übrigens noch neue handgestoppte Bestzeit.

Silvesterlauf bei 6 Grad minus

3.1.77 Laufbegeisterung bei jüngeren und älteren Menschen

Kleines Jubiläum beim Bamberger Silvesterlauf im Hain: Der nunmehr dritte Start festigte deutlich diese neue Tradition im Bamberger Kalender! Von der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg initiiert und organisiert, von der allgemeinen Laufbegeisterung bei jung und alt getragen, zum Jahresausklang im kommunikationsfreudigen Hain besonders volksnah und natürlich serviert: so war der Silvesterlauf mit zirka 300 Teilnehmern, trotz schittschuhlaufender Konkurrenz auf dem Weiher, ein schöner Erfolg und eine demonstrative Werbung für den Breitensport.

Bei minus 6 Grad schickte mit besten Wünschen fürs neue Jahr der Präsident der Leichtathletikgemeinschaft, MdB Paul Röhner, das bunte Feld in die 3 km lange Schleife durch den Hain, die bis zu sechsmal durchlaufen werden konnte. Zur jungen Tradition dieses Silvesterlaufs gehört, daß vor allem die Gruppen älterer Laufbegeisterter zahlenmäßig stark vertreten sind, so zum Beispiel die Lauf-Treff-Gruppe um Ewald Mehringer, Exsprinterstar und Mitinitiator des Silvesterlaufs, oder die Marathongruppe der LG Bamberg — „alte Herren“ zwischen 30 und 50, die gleichermaßen durch hohes Tempo wie beste Laune gefielen. Das andere Gesicht dieses Laufs bilden Familiengruppierungen in allen Altersstufungen, ohne Sonntagsrüstung im zivilen Trainingsanzug.

Die Strecke testete diesmal auch der amerikanische Verbindungsoffizier, noch ohne große Begleitung durch andere Soldaten, aber mit sichtlichem Vergnügen, denn er lief gleich drei Runden. Wie überhaupt festzustellen war, daß drei und sechs Runden, also 9 und 18 km, von der Mehrzahl der Teilnehmer bevorzugt wurden. Als „Frequenzmesser“ bzw. „Pulskontrolle“ war beim Durchgang Start und Ziel an der Schleuse eine Tafel mit Minutenzeitangabe angebracht. Für einen konstanten Zehn-Minuten-Schnitt pro Runde sorgten die drei jugendlichen Spitzenathleten der LG Bamberg: Wolf Schmidt, Einwich und Herl, aber auch Opa, neben seiner Enkelin, schielte mal zur Tafel, ob er im Sechzehner-Limit war. Wo man nur die Minutenintervalle kennt und zählt, ist die sportliche Welt halt noch heil.

-scm

Dienstag, 8. März 1977

LG-Junioren vorne dabei

Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften in Neumünster belegte die Juniorenmannschaft der Leichtathletikgemeinschaft (1. FC/Post-SV/Jahn) Bamberg auf der Mittelstrecke einen hervorragenden vierten Platz unter zwölf Mannschaften. In dem 90 Teilnehmer starken Feld über 5700 m zeichneten

Friedrich Einwich als 16., Hubert Wolf Schmidt als 18. und Roland Richter als 35. für den Erfolg verantwortlich. Die Leistung der LG-Junioren ist um so höher einzuschätzen, als Friedrich Einwich und Hubert Wolf Schmidt noch zwei Jahre in der Juniorenklasse startberechtigt sind, und auch Roland Richter dieser Klasse noch ein Jahr angehört.

F. E.

Drei Titel für Bamberg

Tröstau (20.3.). Auf der recht schwierigen Cross-Strecke in Tröstau ermittelten die oberfränkischen Leichtathleten ihre Bezirksmeister 1977 im Waldlauf. Bei durchweg guter Beteiligung (vor allem in den Schüler- und in den Altersklassen) war in den Meisterschaftswettbewerben die LG Bamberg dreimal, die Coburger TS, LG Fichtelgebirge und TSV Rodesgrün je zweimal erfolgreich. Im Hauptlauf der Männer über 7200 m konnte sich der Titelverteidiger Herbicht (Coburg) erfolgreich gegen seinen schärfsten Konkurrenten Einwich (Bamberg) — zuvor schon Sieger bei den Junioren — durchsetzen.

Ergebnisse; Männer, 7200 m: 1. Herbicht (TS Coburg) 24:26,5, 2. Einwich (LG Bamberg) 24:54,5, 3. Lochner (LGF/TB Markt-leuthen) 25:30,0; Männer, 3900 m: 1. Wolf Schmidt (LG Bamberg) 13:09,1, 2. Lochner (LGF/TB Markt-leuthen) 13:13,7, 3. Zetzmann (TS Coburg) 13:26,6; Junioren, 3900 m: 1. Einwich (LG Bamberg) 13:32,9, 2. Beck (TS Coburg), 3. Demel (TS Bayreuth); männl. Jugend A, 3900 m: 1. Singer (LG Frankenwald) 13:45,0, 2. Herl (LG Bamberg) 13:48,7, 3. Holder (TS Coburg) 14:43,9; männl. Jugend B, 2800 m: 1. Zühl (LGF/TS Selb) 11:09,8, 2. Stelzner (Jahn Forchheim) 11:24,3, 3. Hack (LG Bamberg) 11:39,6.

Frauen, 1600 m: 1. Forner (TSV Rodesgrün) 8:13,6; weibl. Jugend A: 1. Langbein (VfL Neustadt) 7:51,5, 2. Hahn (LGF/TV Weißenstadt) 8:52,6, 3. Helldörfer (LG Frankenwald) 8:54,5; weibl. Jugend B: 1. Grüner (LGF/TV Weißenstadt) 8:01,0, 2. Grimm (LGF/TV Wunsiedel) 8:02,0, 3. Höpfel (LGF/TV Wunsiedel) 8:30,3; Schüler A, 1600 m: 1. Nützel (ATS Kulmbach) 6:59,7; Schülerinnen A, 1100 m: 1. Loch (LG Bamberg) 3:50,2.

-sl

LG Bamberg mit sechs Titeln am erfolgreichsten

Oberfrankens Leichtathleten trugen in Tröstau ihre Waldlaufmeisterschaften aus

Bei den ersten Bezirksmeisterschaften der nacholympischen Saison konnte die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC, Post-SV, VfL Jahn Bamberg mit sechs Titeln ihre Spitzenposition in Oberfranken behaupten. Doch nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite konnte die Mannschaft der LG überzeugen; die zahlreichen guten Plazierungen beweisen dies. Für die Cross-Spezialisten erfreulich war, daß die Meisterschaft endlich einmal auf einer schwierigeren, schlammigen Strecke mit vielen Steigungen ausgetragen wurde, so daß es für die „Parkläufer“ nichts zu gewinnen gab.

Zwei Titel gingen erwartungsgemäß an die LG-Junioren. Hubert Wolf-schmidt startete diesmal im Mittelstreckenlauf der Männer über 3900 m und gewann sicher, während Friedrich Einwich im Lauf der Junioren über dieselbe Distanz erfolgreich war. Eine Stunde später gingen beide gegen die ausgeruhte Konkurrenz nochmals auf der Männer-Langstrecke (7200 m) an den Start. Sie konnten sich auch hier hervorragend platzieren: Einwich belegte hinter dem Favoriten Kurt Herbicht (TS Coburg) den ehrenvollen zweiten Platz und Wolf-schmidt lief auf Platz 4 ein. Zusammen mit Siegfried Baumgärtner (14.) konnten sie sich noch über den etwas unglücklichen dritten Rang in der Mannschaftswertung freuen.

Die nächsten beiden Titel gab es in den Läufen der Altersklassen über 5400 m. Überraschend siegte Enzo Cigogna in der Altersklasse II auf der für ihn ungewohnt kurzen Strecke. Schade, daß es hier keine Mannschaftswertung gab, denn mit Wolfgang Rödiger (5.) und Edi Bodensohn (8.) platzierten sich noch zwei Bamberger ganz weit vorne. In der Altersklasse IV bewies schließlich Marathonspezialist Georg Pfister seine

Überlegenheit, denn er kam mit 90 Sekunden Vorsprung als klarer Sieger ins Ziel.

Der fünfte Einzeltitel ging dann auf das Konto von Irene Loch: Die 13-jährige ließ im Lauf der Schülerinnen A ihren ein Jahr älteren Konkurrentinnen keine Chance und setzte sich klar durch. Den Erfolg der Nachwuchsläuferinnen rundeten Marion Hack als Dritte und Elke Günter (9.) noch ab. Mit diesen Läuferinnen geht hoffentlich die Nachwuchsmisere bei den Mädchen zu Ende.

Bei der männlichen Jugend A konnte Roman Herl seinen Titel wegen einer Verletzung leider nicht verteidigen: Er kam „nur“ auf Platz 2.

Er hatte allerdings die Genugtuung, zusammen mit Jürgen Manelt (6.) und dem überraschend stark laufenden Michael Bauer (8.) den einzigen Mannschaftserfolg für die LG sicherzustellen.

Neben diesen Siegen gab es noch viele erfreuliche Plazierungen. Bei den Schülern A belegte Ottmar Baumer einen hervorragenden zweiten Platz. Diese Leistung gewinnt um so mehr an Gewicht, da Ottmar auch noch im nächsten Jahr bei den Schülern starten darf. Ebenfalls noch ein Jahr ist Harald Mack — allerdings bei der B-Jugend — startberechtigt. Er kam — genau wie seine Schwester — auf den erfreulichen dritten Platz.

Im Lauf der Frauen schlug sich Isolde Wendenburg als Dritte recht wacker, während Heike Heinkelmann und Gaby Kantler als 4. bzw. 5. bei der weiblichen Jugend B ins Ziel kamen. Bei den Schülerinnen konnten sich Monika Spiegel (4.), Karin Göller (7.) und Christine Brand (13.) deutlich besser platzieren als ihre „männlichen Kameraden“ bei den B-Schülern, die nicht unter den ersten zehn zu finden waren.

-fch

In 8,38 Sek. über 60 m Hürden

Rhythmusstörung brachte Bamberger Manfred Bentz um Medaille

Fünf jugendliche Spitzenathleten der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg vertraten bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in München am Wochenende erfolgreich die rot-weißen Farben ihrer Heimatstadt.

Nach den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften war Manfred Bentz mit 8,0 Sekunden für 60 m Hürden als Favorit angeeignet, führt er doch die bundesdeutsche Bestenliste an. Aber im Endlauf, den er nach zwei 8,1-Sekunden-Sprints im Vor- und Zwischenlauf erreicht hatte, standen nicht weniger als fünf weitere 8,0-Athleten. Die Entscheidungen fielen daher im Hundertstelsekundenbereich: Eine leichte Rhythmusstörung bei der vierten Hürde kostete Manni eine Medaille; in 8,38 Sekunden lief er als fünfter ein.

Eine gnadenlose Tempo-jagd lieferten sich die 20 (!) gemeldeten 4 x 400-m-Jugendstaffeln in den Vor- und Zwischenläufen um den Einzug ins Finale. Das Bamberger Quartett mit Adi Geyer, Klaus Schliwa, Roman Herl und Manfred Bentz, seines Zeichens Bayerischer Meister, holte sich in guten 2:27,8 Minuten auf dem engen 2-Runden-Kurs den Titel eines 6.



Zweimal in der Endabrechnung bei den Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften dabei: der Bamberger Manfred Bentz
Foto: Matschke

Deutschen Jugendmeisters. Adi Geyer legte dabei im Zwischenlauf mit 49,6 Sekunden eine Zeit vor, die im Einzelrennen eine Medaille hätte bringen können.

Unerwartet schwach war der 9. Rang im Weitsprung durch Beate Scheller mit 5,60 m — ein halber Meter unter ihrem derzeitigen Leistungsvermögen. Sie hatte den harten DLV-Lehrgang vom Wochenende zuvor in Mainz noch nicht verkraftet. Unverantwortlich, wie beim DLV hochveranlagte Nachwuchskräfte z. T. nur als „Material“ in den Kader-Schmieden angesehen werden.

scm

Dietmar Ott Bayerischer Meister

In der Schülerklasse C den Waldlauf in Neustadt gewonnen

Nach dem Gewinn der Kreis- und Stadtlafmeisterschaften vor drei Wochen errang Dietmar Ott (Polizei-SV Bamberg) bei den Bayerischen Landeswaldläufen in Neustadt b. Coburg den größten Erfolg in seiner noch „sehr jungen“ Leichtathletiklaufbahn. Im starken Feld der Schüler C konnte der erst 9-jährige den vom Regen aufgeweichten, ca. 950 m langen Rundkurs nach, taktisch klugem Rennen in der Zeit von 3:51,5 Min. deutlich für sich entscheiden.

Die Leistung ist um so höher zu bewerten, wenn man weiß, daß Dietmar Ott im kommenden Jahr immer noch in der Schüler-Klasse C startberechtigt ist.

An diesem Tag waren insbesondere die „schweren“ Läufer benachteiligt, da sie auf dem von starken Regenschauern heimgesuchten Wald- u. Wiesengelände teilweise bis zu den Knöcheln im Morast versanken.

Die Bamberger hielten aber dennoch recht ordentlich mit. Insbesondere sind die 3. und 5. Plätze der LG-Läufer Xaver Mally (AK III) und Randolf John (AK IV) hervorzuheben.

X. Mally benötigte für die ca. 3900 m lange Strecke 13:17,5 Min., R. John erreichte das Ziel nach 14:59 Min.

In der Mannschaftswertung der Altersklasse III und IV mit R. John, Gg. Ott und X. Mally konnte die LG Bamberg den 4. Platz und in der Altersklasse I u. II mit E. Cigogna, P. Günter, W. Roediger den 6. Platz belegen.

Weitere ansprechende Leistungen zeigten folgende Läufer der LG Bgb. mit folgenden Plazierungen: 8. Harald Hack (männl. Jug. B), 9. Monika Spiegel (Schülerinnen B), 11. Bernhard Hack (Schüler C), 11. Enzo Cigogna (AK II), 12. Ottmar Baumer (Schüler A), 12. Gg. Ott (AK IV).

-tt

LG Bamberg errang sechs Meistertitel

Das jugendliche Talent Beate Scheller erzielte Doppelsieg / Im Weit- und Hochsprung Meisterin

Mit sechs bayerischen Meistertiteln profilierte sich die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Wochenende in der Münchner Olympiahalle zur zweiten Kraft in Bayern — ein Sieg des „Amateurismus“! Denn im Gegensatz zum leistungstärksten bayerischen Verein, LAC Quelle Fürth, der Spitzenathleten wie Eva Wilms einkauft, verdankt die LG Bamberg ihre Erfolge ausschließlich der konsequenten Förderung des eigenen Nachwuchses durch ein qualifiziertes Trainer-Team.

Beate Scheller, Bamberger Gymnastin und im letzten Jahr erst zur Leichtathletik gestoßen, feierte — was nur noch die Olympiakämpferinnen Eva Wilms und Claudia Steger schafften — einen Doppelsieg: im Weitsprung mit 5,95 m und im Hochsprung mit 1,70 m war sie ihren Konkurrentinnen von der weiblichen Jugend klar überlegen.

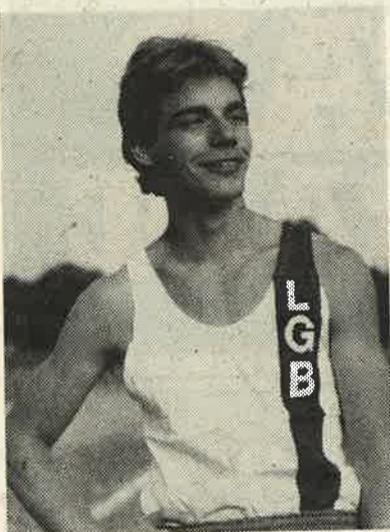
Besonders im Weitsprung demonstrierte sie Sicherheit am Balken. Ihren wahren Stellenwert wird Beate in 14 Tagen bei den Deutschen Meisterschaften am gleichen Ort nachweisen dürfen!

Im Langsprint über 400 m gab es zwei weitere glänzende LG-Siege durch Adi Geyer und Brigitte Osel.

Da bestätigte der als Favorit angereiste Adi Geyer durch einen harten Tempolauf in 50,3 Sekunden — nur

Vierte Plazierungen direkt neben den Medaillenrängen schafften mit jeweils persönlichen Bestzeiten Herbert Neubauer über 60 m der Männer in 6,8 Sekunden und Brigitte Osel in 7,5 Sekunden bei den Frauen. Den 5. Platz über 1500 m in 4:00,8 Minuten erreichte

Hubert Wolfschmidt, Bambergs bedeutendstes Nachwuchstalents auf der Mittelstrecke, und an diesem Wochenende zum ersten Male im Kampf mit der Männerelite. Sein Trainingskamerad Friedrich Einwich absolvierte als Achter über 3000 m (9:04,4 Minuten) ebenfalls sein erstes Rennen in der Männerklasse vielversprechend. Und da sah schließlich Gustav Geibel, aus dem Vorjahr Bambergs erster 2-m-Springer, als Fünfter des Männerwettkampfs mit 1,95 m gar nicht schlecht aus. —scm

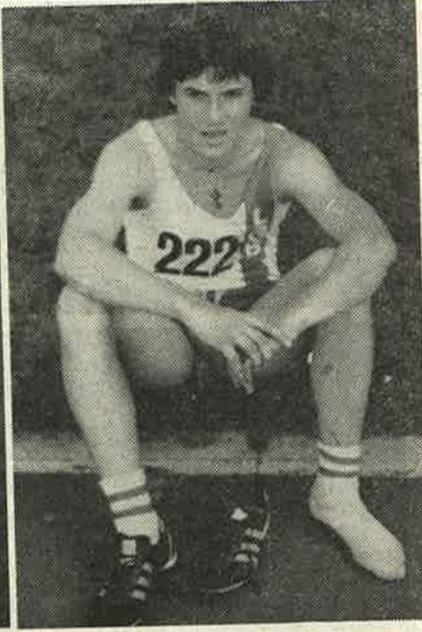


Der stärkste Bamberger Jugendsprinter, Adi Geyer, gewann in München den Titel eines Bayerischen Hallenmeisters über 400 Meter. Foto: Matschke

zwei Zehntel schwächer als der Männerendlauf! — einmal mehr sein Talent; er ist ein Kraftläufer, der lauftechnisch noch weiterentwickelt werden kann.

Und da demonstrierte bei den Frauen Brigitte Osel, wie man taktisch klug ein Rennen durch die zwei Runden und in 58,9 Sekunden siegreich ins Ziel bringen kann. Diese Meisterschaft war für die 28jährige Brigitte und Trainer Gerhard Weiß eine erfreuliche Bestätigung, war man doch vor einem Jahr erstmals auf diese Strecke eingestiegen.

Abonnementsmäßig gewann Heinrich Porsch, nach Trainingspause und direkt aus einem Skikurs seiner Schule angereist, seinen Titel im Kugelstoßen der Männer mit 15,95 m. Eingeplant war aus der klare Erfolg von Manfred Bentz über 60 m Hürden der Jugend (8,0 Sekunden). In dieser Form dürfte Mannj bei den Deutschen Meisterschaften in zwei Wochen gut aussehen!



Ausgezeichnet schlugen sich am Wochenende bei den Bayerischen Crossmeisterschaften in Neumarkt die beiden 19jährigen Schüler des Dientzenhofer-Gymnasiums, Hubert Wolfschmidt (links) und Friedrich Einwich, die dank ihrer guten Leistungen der LG Bamberg zu zwei Mannschaftsmeistertiteln verhalfen. Foto: privat

Zwei Mannschaftstitel für LGB

Bamberger überzeugten bei Bayerischen Cross-Meisterschaften

Die zweiten Landestitelkämpfe des Jahres 1977 — die Bayerischen Crossmeisterschaften in Neumarkt — brachten für die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg die Fortsetzung der Erfolgsserie vom vergangenen Wochenende, als bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften sechs Titel von Bamberger Athleten gewonnen worden waren. In Neumarkt waren nun in den Mannschaftswettkämpfen der Junioren Titel Nr. 7 und 8 fällig. Obendrein gelangen in der Einzelwertung ein dritter Platz, zwei vierte und zwei fünfte Plätze.

15.2.77

Bei den Junioren profitierte Bamberg neben der hervorragenden Form der bewährten Kräfte Wolfschmidt und Einwich zum erstenmal auch von den Neuzugängen Richter und Zacher. Zunächst gingen Wolfschmidt, Einwich und Zacher über die Langstrecke (9000 m) an den Start. Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich hielten sich dabei ständig in der Verfolgergruppe hinter dem Spitzentrio Döbler (Kaufbeuren), Weniger (Augsburg) und Krippner (Wasserburg) und erkämpften schließlich die ausgezeichneten Plätze 4 und 5, wobei sie zum Schluß Krippner noch stark gefährdeten, aber auch so bekannte Läufer wie Müller (Eichstätt) und Pelz (Regensburg) hinter sich lassen konnten. Peter Zacher — mit einigem Trainingsrückstand — kam immerhin noch auf Platz 14 ein und sicherte damit der LGB den Mannschaftstitel.

Gegner den ehrenvollen vierten Platz, wobei er u.a. auch die als stärker eingeschätzten Nürnberger Geidl und Schröpf bezwingen konnte. Hinter dem Sieger Fleischmann (Germering) lag Herl im Ziel nur ca. 5 Sekunden zurück. —sl

Etwa eine Stunde später stellten sich Wolfschmidt und Einwich zusammen mit Roland Richter dem Starter zur Mittelstrecke über 3000 Meter. Zur Überraschung aller Fachleute konnten Wolfschmidt und Einwich erneut in der Spitzengruppe „mitmischen“.

Hubert Wolfschmidt gelang es gar, gegen seine ausgeruhten Gegner den hervorragenden dritten Platz, und damit die Bronzemedaille, zu erkämpfen. Ohne die 9000 m in den Beinen wäre er wohl ein sehr ernsthafter Anwärter auf den Einzeltitel gewesen, den Lang (Ingolstadt) vor Vogl (Passau) gewann. Nahezu in gleicher Weise glänzte Friedrich Einwich, der im 40 Läufer starken Feld auf Platz 5 einkam und damit die Voraussetzungen für den zweiten Mannschaftstitel schuf, den endgültig Roland Richter schuf, den endgültig Roland Richter mit seinem ehrenvollen 12. Rang sicherte, wobei zu berücksichtigen ist, daß Richter wegen seiner derzeitigen Bundeswehr-Grundausbildung in den letzten Wochen kaum trainieren konnte.

Schließlich gab es auch bei der männlichen Jugend A für die LG Bamberg ein überaus erfreuliches Ergebnis: Roman Herl, in den zurückliegenden Monaten trainingsfleißig wie nie zuvor, bewies, daß er den Durchbruch zur bayerischen Spitzenklasse endgültig geschafft hat. Über 2500 m erkämpfte er gegen über 40

Großer Andrang, gute Leistungen

Erstes Schülersportfest auf der neuen Bahn ein voller Erfolg

Zu einem sehr ansehnlichen Erfolg wurde das erste Schülersportfest, das die LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Samstag auf der neuen Kunststoffbahn durchgeführt hatte. Bis aus Nürnberg und Kulmbach war der Nachwuchs angereist, um seine Kräfte zu messen. Besonderes Lob gebührt jedoch LG-Schülertrainer Oswald Philipp Loch, dem es zu verdanken ist, daß die Veranstaltung trotz des überraschenden Andrangs reibungslos über die Bühne ging.

Schüler A: In dieser Altersklasse erzielte Harald Hack von der LGB das überragende Ergebnis. Er siegte im 1000-Meter-Lauf in ausgezeichneten 2:49,5 Minuten, — eine tolle Leistung für einen 14jährigen Jungen! Gleich dreimal bester Bamberger war Norbert Endres, der einen großen Schritt nach vorn machte. Seine Resultate: 12,6 Sek. über 100 m, 5,19 m im Weitsprung und 1,53 m im Hochsprung. Schließlich imponierte im Kugelstoßen noch Udo Bayer, der das Gerät 12,56 m weit stieß. Zweiter wurde hier Thomas Ludwig vom FLG mit 10,88 m.

Schülerinnen A: Doppelsiegerin über 100 m und im Weitsprung wurde Anne Dorsch mit ansprechenden 13,5 Sek. bzw. 4,63 m, womit die LG-lerin erneut ihr großes Talent unter Beweis

stellte. Den Kugelstoßwettbewerb beherrschte klar Sabine Auing, die auf eine Weite von 8,01 m kam.

Schüler B: Dreimal auf Platz 1 kam hier der hochveranlagte Ottmar Baumer, der über 75 m 10,3 Sekunden, über 800 m 2:34,1 Minuten und im Weitsprung 4,36 m erzielte. Im Hochsprung gefiel Marting Zöger vom KHG mit 1,38 m.

Schülerinnen B: Hier wurde Dagmar May sowohl im 75-m-Lauf als auch im Hochsprung klar Erste mit 10,6 Sekunden, bzw. 1,41 m. Im Weitsprung siegte Eleonore Pflaum, Sprößling einer echten „Leichtathletikfamilie“, mit 4,15 m.

Schüler C: In zwei und vier (!) 600-m-Läufen gab es sehr starke Leistungen durch den Forchheimer Uwe Landsmann in 2:03,7 Minuten und Thomas Kotschenreuther vom FLG in 2:04,5, dessen Vater Sportlehrer am FLG ist.

Schülerinnen C: Hier siegte Sandra Schrenker in schönen 2:16,6 Minuten und unterstrich damit einmal mehr den guten Ruf des Namens Schrenker im Bamberger Sport.

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung, deren einziger Minuspunkt fehlende offizielle Kampfrichter und das Ausbleiben des kompletten LG-Vorstandes war. gw

LG-Senioren mit Bestleistungen

Deutsche Senioren-Bestenkämpfe im 25-km-Lauf in Stuttgart

Mit neuen Bestleistungen und ehrenvollen Plazierungen kehrten die von Woche zu Woche stärker ins Blickfeld rückenden Altersklassenlangstreckenläufer der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg von den Deutschen Senioren-Bestenkämpfen im 25-km-Lauf, die am Wochenende mit Start und Ziel im Stuttgarter Neckarstadion ausgetragen wurden, nach Bamberg zurück.

Bei nahezu idealen äußeren Bedingungen und bei wesentlich stärkerer Konkurrenz als im letzten Jahr — am Start war u. a. in der AK I auch der mehrfache deutsche Marathonmeister und Olympiateilnehmer Günter Mielke — zeigte die Bamberger Läufergruppe eindrucksvoll, wie gut sich das gemeinsam absolvierte harte Training ausgewirkt hat.

Die wohl überzeugendste Leistung bot dabei in der AK III (40—44 Jahre) der 43jährige Xaver Mally, der mit seiner wirklich prächtigen neuen Bestzeit von 1:26:49 Stunden den hervorragenden sechsten Platz erkämpfte.

Kaum schwächer schnitt in der AK II (35—39 Jahre) der routinierte Toni Schneider ab, dessen neuer persönlicher Rekord von 1:27:42 Stunden immerhin noch zum 14. Rang reichte. In der gleichen Klasse konnten auch Enzo Cicogna (1:32:30), Wolfgang Roediger (1:34:03 pers. Bestzeit) und Peter Günter (1:36:10 pers. Bestzeit) durchaus überzeugen.

Wie stark die Teilnehmerfelder besetzt waren, zeigt das Ergebnis in der AK IV (45—49 Jahre). Hier lief das Bamberger As Georg Pfister mit seinem neuen persönlichen Rekord von 1:30:43 Stunden eine Zeit, die im Vor-

jahr noch zum Sieg gereicht hätte. In diesem Jahr bedeutete diese Leistung den — immer noch sehr ehrenvollen — achten Platz. -sl

Pfister und John groß in Form

Platz 2 und 3 bei Südd. Marathonmeisterschaften in Rodenbach

Beim „Internationalen Hessen-Marathon“ — in der Hauptklasse zugleich Süddeutsche Marathon-Meisterschaft 1977 — waren in Rodenbach bei Hanau unter mehr als 500 Teilnehmern auch einige starke Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg am Start und schlugen sich dabei ausgezeichnet.

Auf guter Strecke, jedoch bei empfindlicher Kühle und einem in der Schlußphase des Rennens aufkommenden äußerst unangenehmen „Orkan“, zeigten sich die Bamberger Läufer in guter Form und wurden durchweg mit persönlichen Bestleistungen belohnt.

Als ganz hervorragend sind dabei die Zeiten der beiden Altersklassenläufer Georg Pfister und Randolph John einzuschätzen.

Beide gehören der Altersklasse IV (45 bis 49 Jahre) an. Der 49jährige Pfister steigerte sich auf die erstaunliche Zeit von 2:44:23 Stunden, Randolph John kam auf fast ebenso gute 2:47:28 Stunden. — Leistungen, die auf ein enormes Trainingspensum zurückzuführen sind, das nur absolvieren kann, wer echte „Freude am Laufen“ hat. Wie außergewöhnlich die Leistungen von Pfister und John waren, zeigen die in ihrer Klasse errungenen Plazierungen 2 und 3 bei sehr starker Beteiligung (etwa fünfmal so hoch wie bei der Süddeutschen Meisterschaft des Vorjahres in Steinwiesen). Beachtlich schlugen sich jedoch auch die jüngeren Bamberger Marathonläufer. In erster Linie gilt dies für den ehrgeizigen Hans Wagner, dessen Bestmarke nun schon auf 2:47:23 Stunden steht. Durchaus achtbar hielten sich auch Edi Bodensohn mit 3:02:12 Stunden und der gerade 19jährige Siegfried Mattausch, der in seinem ersten Marathonlauf eisern durchhielt und nach 3:27:27 Stunden das Ziel erreichte.

„Last not least“ ist schließlich das Bamberger Marathon-As Rudi Eckenweber — allerdings im Trikot von Post/Siemens Nürnberg — zu erwäh-

nen, dem mit 2:30:32 Stunden eine famose neue Bestzeit (an der Schwelle zur deutschen Spitzenklasse) gelang. -sl

Enzo Cicogna überzeugte beim Straßenlauf in Paderborn

Recht achtbar schlugen sich die Bamberger Teilnehmer auch beim 25-km-Straßenlauf in Paderborn, der in diesem Jahr mit unwahrscheinlich großer Beteiligung — 818 Männer und 66 Frauen (!) — ausgetragen wurde.

Die wohl beste Leistung bot bei dieser Deutschen Meisterschaft der trainingsfleißige Enzo Cicogna, der sich auf schöne 1:31:36 Std. verbessern konnte. Beachtlich sind jedoch auch die 1:33:22 Std. von Hans Wagner und die 2:00:26 Stunden der besten Bamberger Langstrecklerin Isolde Wendenburg, die sich immer besser an die ganz langen Strecken gewöhnt. Trotz einer leichten Erkrankung kam Wolfgang Roediger auf immer noch gute 1:36:00 Stunden, womit er knapp vor Peter Günter (1:36:20) blieb. Leider nicht mehr für Bamberg startet der Trainer der Bamberger Marathon-Gruppe Rudi Eckenweber (LG Post/Siemens Nürnberg), der die glänzende Zeit von 1:25:06 Std. lief. -sl

Dagmar May - ein echtes Talent

Bahneröffnung mit Stadt- und Kreismeisterschaften der Schüler

Mit den Stadt- und Kreismeisterschaften des Leichtathletik-Nachwuchses in den Schülerklassen wurde am Wochenende im Bamberger Stadion die Saison auf der Bahn eröffnet. Den Vorzug der neuen wetterneutralen Kunststoffanlage lernten die Wettkämpfer sogleich schätzen: Trotz Dauerregens am Vormittag gab es am Nachmittag, bei noch kühler Witterung, eine erfreuliche, auch atmosphärisch spürbare Leistungsentfaltung.

Bei den **Schülern A** (13/14 Jahre) stellten sich zwei noch nicht vereinsgebundene Gymnasiasten mit Doppelsiegen vor: Bernhard Waidhas vom FLG über 100 m in 12,5 Sekunden und im Hochsprung mit 1,55 m — Robert Zöge vom KHG mit 5,20 m im Weitsprung und 9,39 m im Kugelstoßen. Sie könnten sich in einem Verein sicher gut weiterentwickeln. In der gleichen Altersklasse beeindruckte noch Stefan Heinkelmann (LGB) durch seinen leichten Sieg über 1000 m in 3:13,3 Minuten.

In der **Schülerinnenklasse A** wurde Dagmar May (LGB) bei ihren Siegen über 100 m (13,4 Sekunden) und im Hochsprung (1,46 m) wenig gefordert; sie bringt Voraussetzungen zu überregionalen Spitzenleistungen mit. Gefallen konnten in den Sprungdisziplinen noch die FLG-Schülerinnen Elisabeth Nowak (Erste im Weitsprung mit 4,65 m) und Sabine Spitzer als jeweilige Zweite des Weit- und Hochsprungs (4,55 m, 1,40 m). Mittelstreckentalent Ursula Schneider (LGB) hatte bei ihrem Sieg über 800 m in 2:37,2 Minuten sichtlich Mühe und mußte ihr Training intensivieren.

Bei den **Schülern B** (11/12 Jahre) unterboten im 75-m-Sprint Bonengel (VfB Forchheim) und Ketschreuther (FLG) mit 10,8 bzw. 10,9 Sekunden die wichtige 11-Sekunden-Grenze. Werner Jungkunz (Jahn Forchheim) kam zu drei leichten Siegen: im Weitsprung (4,17 m), im Hochsprung (1,33 m) und Ballwurf (40,80 m).

Bei den **Schülerinnen B** tauchen in den Siegerlisten einige Namen mehrerer Male mit ansprechenden Leistungen auf: Birgit Löffler (FLG) siegte im 75-m-Sprint (11,4 Sekunden) und Hochsprung (1,25 m); Karin Göller (LGB) siegte über 600 m (1:59,5 Minuten) und im Ballwurf (36,30 m); ist außerdem Dritte des Sprints (11,5 Sekunden) und Weitsprungs (3,56 m).

Bayerische Spitzenklasse demonstrierte außerhalb dieses Meisterschaftsreignis des Nachwuchses der Jugendliche Adi Geyer (LGB) in Rahmenwettbewerben über 100 m und 200 m mit 11,1 bzw. 22,6 Sekunden. -scm

Georg Pfister verblüffte alle

22.5.77 Als 49jähriger im Marathonlauf ganz groß!

Beim 8. Internationalen Marathonlauf in Dülmen bot der 49jährige Georg Pfister von der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg eine ganz hervorragende, für Außenstehende kaum glaubliche Leistung: Er lief die 42,195 km lange Strecke in 2:39:00 Stunden und unterbot damit die Qualifikationsnorm für die deutschen Meisterschaften in der aktiven Klasse.

Mit dieser Zeit war Pfister im 450-köpfigen Teilnehmerfeld ehrenvoller 22., in seiner Altersklasse (AK IV, 45 bis 49 Jahre) unter 51 „alten Herren“ aber klarer Sieger.

Pfister — vom Aussehen, der Leistung und der Einstellung her alles andere als „alt“ — erntete damit einen weiteren verdienten Lohn für seine fleißige und zielstrebige Trainingsarbeit, die sich manch jüngerer Sportler zum Vorbild nehmen sollte.

In Bamberg gibt es jedenfalls im Au-

genblick keinen Besseren über die Marathondistanz. Rudi Eckenweber — in Dülmen mit 2:29:59 erstmals unter 2:30 Stunden — startet ja noch immer für Post/Siemens Nürnberg.

Von den übrigen Bamberger Teilnehmern in Dülmen bot der 28jährige Hans Wagner mit einer sehr ordentlichen neuen persönlichen Bestzeit von 2:44:48 Stunden eine überzeugende Leistung. Randolf John und Wolfgang Roediger — beide bei der Wendemarke noch sehr aussichtsreich im Rennen — mußten leider in der zweiten Hälfte auf Grund unangenehmer Verletzungen aufgeben. -sl

Haushohe Siege der LG Bamberg

Die Vormachtstellung in Oberfranken erneut unterstrichen

Nachdrücklich unterstrich am Sonntag bei der oberfränkischen Bayerncup-Vorrunde der Leichtathleten in Bayreuth die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg ihre Vormachtstellung in Oberfranken. Sowohl bei den Männern als auch bei der männlichen Jugend gab es haushohe Siege: Die LG-Männer gewannen mit 47 Punkten vor TS Coburg (33,5 Punkte), Bayreuther TS (33 Punkte) und LG Frankenwald (32 Punkte) — die Jugend war mit 23 Punkten vor Jahn Forchheim (12) und LG Fichtelgebirge (10) erfolgreich.

Bei den Männern war Heinrich Porsch einmal mehr Doppelsieger, tat aber weitenmässig nicht mehr, als unbedingt nötig. (Kugel 14,91 m, Diskus 41,10 m). Nicht voll gefordert wurden auch Hubert Wolfschmidt über 5000 m (15:20,0 Min.) und Roland Richter über 800 m (1:58,7 Min.); beide zwangen dabei immerhin den starken Ex-Bamberger Kurt Herbicht (TS Coburg). Weitere souveräne Siege errangen Herbert Neubauer mit 11,2 über 100 m bei heftigem Gegenwind, Gustav Geipel als nun schon sehr beständiger 2-m-Springer (erneut 2,00) und die Sprintstaffel, die zwar leider auf Detlef Palt verzichten mußte — dieser war durch ein organisatorisches Mißgeschick bei der Abfahrt in Bamberg vergessen worden (!) — aber dennoch in der Besetzung Konrad Stark, Herbert Postler, Herbert Neubauer und Rainer Heckmann trotz eines verpatzten Wechsels recht gute 43,5 Sekunden erzielte.

LG Fichtelgebirge — deutlich Revanche anhm.

Ganz klar auch die Überlegenheit der Sprintstaffel (Purucker-Bentz-Schramm-Schliewa) in 45,9, sowie des zweifachen Siegers Hubertus Seubert, der sowohl im Kugelstoßen (13,48 m) als auch im Speerwurf (53,38) neue persönliche Rekorde aufstellte. In den Sprüngen gelang es schließlich auch Manfred Bentz (5,97 weit) und Christoph Pflaum (1,80 hoch), sich gegen alle Gegner siegreich zu behaupten.

22.5.77

-sl

Das glücklichere Team gewann

Bamberger Leichtathletinnen hatten knapp das Nachsehen

Bayerncup-Endkampf der Frauen in Regensburg sehr spannend

22.5.77
Einen überaus spannenden und bis zum vorletzten Wettbewerb völlig ausgeglichenen Zweikampf lieferten sich beim Bayerncup-Endkampf der Frauen am Wochenende in Regensburg die Mannschaft des TSV Wasserburg und der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg. Am Ende hatten schließlich die etwas glücklicheren Wasserburgerinnen die Nase mit 39 Punkten vor den LGB-Damen, die es auf 35 Punkte brachten.

Die anderen Mannschaften, DJK Würzburg, FC Passau und die LG Regensburg hatten mit dem Ausgang des Wettbewerbs schon bald nichts mehr zu tun. Und so kam es zum bisher größten Erfolg einer LG-Frauenmannschaft: In den beiden Sprintwettbewerben hatte Bamberg Sprintstar Brigitte Osel bereits für ein einigermaßen beruhigendes Punktepolster gesorgt und sowohl die 100 m als auch die 200 m mit riesigem Vorsprung gewonnen.

Sie stellte dabei mit 11,8 Sek. auf der 100-m-Strecke ihren Hausrekord aus dem Vorjahr ein, während ihr es auf der 200-m-Distanz versagt blieb, mit 24,0 Sek. einen neuen persönlichen Rekord zu laufen, da diese Zeit wegen zu starken Rückenwindes nicht bestenlistenreif ist.

Mit einer großartigen kämpferischen Leistung belegte Beate Eidloth innerhalb von nur einer Stunde sowohl im 400-m-Lauf als auch im 800-m-Rennen gute dritte Plätze mit Zeiten von 60,6 Sek. und 2:29,3 Min., die in Anbetracht der zum Teil heftigen Windböen alle Achtung verdienen. Mit dem Wind und den eigenen Nerven hatte in den Sprungwettbewerben Beate Scheller zu kämpfen. Auch sie landete zweimal auf Rang 3, und zwar im Weitsprung mit 5,35 m und im Hoch-

sprung mit 1,60 m. Der dritte Rang hatte es den LG-Mädchen offenbar angetan, denn auch Jutta Schöppe erreichte sowohl im Diskuswurf mit 34,58 m als auch im Speerwurf mit 31,14 m diese Plazierung. Im Kugelstoßen erzielte Hildegard Sandmann nach fast zweijähriger Wettkampfabstinenz schon wieder ordentliche 9,59 m und landete damit auf Platz 4. Viel Pech hatte dann Mechthild Pflaum im 100-m-Rennen. Nachdem sie bis zur fünften Hürde ausgezeichnet im Rennen gelegen war, kam sie wegen einer starken Windböe aus dem Rhythmus und fand bis zum Schluß nicht mehr zu ihrem Rennen. So landete sie mit 18,4 Sek. auf dem fünften Platz, womit der Bayerncup schon vor dem abschließenden Staffellauf entschieden war. Hier gefielen dann Jutta Schoeppe, Brigitte Osel, Beate Scheller und Mechthild Pflaum durch die Bank mit prächtigen Läufen und schon recht ordentlicher Wechseltechnik, was ihnen Rang 2 in 50,8 Sek. einbrachte.

Wenn damit auch nichts mehr am Sieg des TSV Wasserburg geändert werden konnte, muß man doch allen Athletinnen bescheinigen, mit vorzüglichem Einsatz gekämpft zu haben. Die LGB stellte das mit Abstand homogenste Team.

Bei der männlichen Jugend gab es den totalen Bamberger Erfolg: Alle Wettbewerbe wurden gewonnen. Über 100 m waren es gleich drei Bamberger, die das übrige Feld distanzieren: Manfred Bentz in 11,5 vor Klaus Schliewa (11,7) und Carlo Schramm (11,9).

Über 400 m überraschte der junge Edmund Purucker erneut mit einem sicheren Sieg in guten 54,0. Auf dem dritten Rang landete hier Wolfgang Kleiner (55,2).

Sehr vielversprechend lief der kaum 15jährige Harald Hack über 1500 m, als er praktisch im Alleingang auf 4:26,0 kam und dabei an seinem Bezwinger bei den Crossmeisterschaften — Zühl von der

Ehrenpreis für Brigitte Osel

Bamberg Leichtathleten hatten erfolgreiches Wochenende

Fünfmal waren Athleten der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg am Pfingstmontag beim „Landesoffenen“ in Ebenfeld erfolgreich. Wechselnd einblasender Wind beeinträchtigte dabei alle Sprintleistungen; um so erstaunlicher, daß hier trotzdem die Ergebnisse durchwegs hochwertig ausfielen.

So konnte Brigitte Osel für ihre gleichermaßen ästhetischen wie effektiven Sprints über 100 m und 200 m in 11,8 bzw. 24,1 Sekunden den Ehrenpreis für die beste Tagesleistung mit nach Hause nehmen.

Noch nie war Brigitte besser auf eine Wettkampfsaison eingestellt als heuer; die Verdienste von Trainer Gerhard Weiß sind unverkennbar. Herbert Neubauer, am Samstag souveräner Bezwinger der Bayerischen Meister Letzel und Altwater, mußte diesmal über 100 m die Überlegenheit von Christian Haas (Nürnberg) in 10,6 zu 10,8 Sekunden anerkennen, nachdem er am Start nicht die gewohnte Explosivität gebracht hatte.

Dafür steigerte sich der Jugendliche Adi Geyer als Sieger des B-

Endlaufs der Männer nach seiner Verletzung schon wieder auf 11,2 Sekunden.

Gustav Geipel paßte im Hochsprung, holte sich aber den Sieg über 110 m Hürden mit einer erneuten Steigerung auf 16,4 Sekunden.

27,6 bzw. 28,5 Sekunden brachten die ersten Versuche im Langsprint über 200 m durch die B-Jugendlichen Anne Dorsch (2.) und Christine Hoh (4.). Anne schaffte im Weitsprung mit guten 5,00 m nochmals einen zweiten Platz.

Von der Front der Techniker kamen zwei Erfolgsmeldungen durch Athleten der LG. Heinrich Porsch steigerte sich im Kugelstoßen auf die Saisonbestleistung von 17,65 m, die ihn derzeit unter die besten Zehn in Deutschland bringt, ihn selbst aber noch unzufrieden stimmte. Der Jugendliche Christoph Pflaum verbesserte als Gewinner des Hochsprungs seine persönliche Bestleistung auf 1,86 m. —scm

Hubert Wolfschmidt lief 1500 m in 3:50,84 Minuten

Zum ersten Mal in der Bahnsaison 1977 deckte Hubert Wolfschmidt — das große Mittelstreckentalent der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC / Post-SV/VfL Jahn Bamberg — seine Karten auf: Bei einem DLV-Testlauf über 1500 m in Dortmund erreichte er die hervorragende Zeit von elektronisch gemessenen 3:50,84 Minuten! Wolfschmidt belegte dabei unter den stärksten deutschen Junioren — die zu diesem Rennen vom DLV nach Dortmund eingeladen worden waren — den ehrenvollen sechsten Platz und verfehlte den oberfränkischen Rekord — 3:48,9 von Stefan Leitherer aus dem Jahre 1972 — nur knapp. —sl

Heinz-Georg Bloß immer stärker!

Als Jugendlicher oberfränkischen Männerrekord aufgestellt



Auf Einladung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes nahm Heinz-Georg Bloß (unser Bild) am Pfingstsonntag in Trier und am Pfingstmontag in Rehlingen/Saarland an Qualifikationswettkämpfen für die Junioren-Europameisterschaften der Leichtathleten teil. Obwohl Heinz-Georg Bloß noch der Jugendklasse angehört, belegte er in der Juniorenklasse in Trier einen ausgezeichneten dritten Platz. Mit einer Bestweite von 57,46 m stellte er gleichzeitig einen neuen oberfränkischen Rekord in der Männerklasse auf. In einer bestechenden Serie hatte er noch drei weitere Würfe über der von Walter Sträßner im Jahre 1972 geworfenen oberfränkischen Rekordweite von 56,54 m. Am Ostermontag in Rehlingen konnte sich Heinz-Georg Bloß erneut vor seinem stärksten Rivalen in Bayern, Wolfgang Heinrich aus Neuburg, plazieren. Mit 56,88 m erreichte er zwar nicht ganz die am Pfingstsonntag erzielte Leistung, doch zeugt auch diese Weite davon, daß sich die kontinuierliche Trainings- und Lehrgangsarbeit mit dem DLV-Trainer Gaede und mit dem Vereinstrainer Walter Bloß gelohnt hat. Auf das weitere Abschneiden dieses trainingsfleißigen und talentierten Athleten in der kommenden Saison, insbesondere beim Juniorenländerkampf Ungarn - Bayern am kommenden Wochenende in Sopron/Ungarn, darf man gespannt sein

Dienstag, 31. Mai 1977

LG-Sprinter bewiesen ihre Stärke

Bei internationalem Sportfest in München drei Siege errungen

Einen erneuten stolzen Erfolg konnten die Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim Internationalen Ludwig-Jall-Gedächtnissportfest in München erzielen. Trotz erstklassiger Konkurrenz aus Bayern und den angrenzenden Alpenländern kam die LGB zu drei Siegen und war damit hinter Quelle Fürth der erfolgreichste Verein.

Alle drei Siege gingen auf das Konto der schnellen Männer und Frauen der Bamberger LG, wobei nicht nur Spitzenleistungen, sondern auch eine überzeugende Breite demonstriert werden konnte. Überdeutlich wurde dies im 100-m-Endlauf der Männer.

Bei 1,4 m/sek. Gegenwind schlug Herbert Neubauer den Bayerischen Meister des Vorjahres, Stefan Letzel (München 1860), in für die Bedingungen glänzenden 10,7 Sek. und lies keinen Zweifel daran, daß in den nächsten Wochen der alte Oberfränkische 100-m-Rekord von 10,6 Sek. wohl fallen wird.

Immer besser kommt Detlef Palt in Schwung. In München erzielte er ausgezeichnete 10,8 Sek. und wurde im Endlauf Fünfter. Doch damit nicht genug: als dritter LGLer befand sich Reiner Heckmann im Endlauf und kam auf den siebten Rang. Seine Zeit von München: 11,1 Sek. Wann hat es derartige Leistungen von Bamberger Männersprintern das letzte Mal bei einem Wettbewerb gegeben?

Schon fast programmgemäß war der Sieg von Brigitte Osel bei den Frauen. Ihre 100-m-Siegerzeit von 11,8 Sek., die Einstellung ihres „Hausrekordes“ bedeuten, sollten noch längst nicht das letzte Wort in dieser Saison gewesen sein.

Für den dritten Sieg sorgte schließ-

lich im 400-m-Lauf der männlichen Jugend Adi Geyer mit ganz hervorragenden 50,0 Sek., womit er den Oberfränkischen Jugendrekord nur um eine Zehntelsekunde verfehlte. Nach einer gerade überstandenen Verletzung war er allerdings im Sprinterzweikampf (100 m/200 m) noch nicht wieder in Topform und

**TOYOTA fahren ...
...sportlich fahren!**

Alle Modelle am Lager

AUTO-ENDLER, BAMBERG

Zollnerstraße 149 - ☎ 09 51 / 3 12 70
Besichtigung - Service - Ersatzteile

mußte mit einer Gesamtzeit von 34,1 Sek. (11,3 Sek./22,8 Sek.) diesmal dem LG-Hürdenspezialisten Manfred Bentz den Vortritt überlassen, der seine verbesserte Grundschnelligkeit mit 11,3 Sek. und 22,7 Sek. unter Beweis stellte. Manni landete damit im Endresultat des Sprinterzweikampfes auf Platz 5, Adi auf Platz 6. Eine ähnliche Plazierung hatte man auch Klaus Schliewa zugetraut, der über 100 m auf 11,3 Sek. kam, aber nicht mehr zum 200-m-Rennen antrat. Gut gefallen konnte auch wieder der Hochspringer Gustav Geipel, der diesmal „nur“ 1,95 m überwand, aber mit dieser Leistung den vierten Rang belegte. Ein schönes Rennen über 1000 m bei den Jugendlichen bot Roman Herl, der im zweiten Lauf mit 2:43,0 Minuten als Dritter ins Ziel kam. Last not least startete auch Beate Scheller in München und erzielte 12,9 Sek. im 100-m-Lauf der weibl. Jugend. -gwel

Geipel auf Anhieb über 2 Meter

Leichtathletik-Stadt- und -Kreismeisterschaften im Stadion

Zum Teil recht vielversprechende Leistungen gab es bei den Leichtathletik-Stadt- und Kreismeisterschaften am letzten Samstag im Bamberger Stadion. Lediglich bei der männl. Jugend A kam es nur zu wenig überdurchschnittlichen Ergebnissen, da sich die Spitzenathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg für den Bayerischen DJMM-Endkampf tags darauf in Erlangen schonten.

Männer: Sehr ansehnliche Resultate brachten die Werfer der LG Bamberg zustande. So gewann im Diskuswerfen Heinrich Porsch mit beachtlichen 45,08 m vor Walter Sträßner (43,84 m). Im Kugelstoßen landete der Basketballer Gerhard Brand mit 13,12 m als Zweiter hinter dem überlegenen Sieger Heinrich Porsch (16,50 m).

Im Hochsprungwettbewerb überquerte der Vorjahresjüngliche Gustav Geipel (LGB) auf Anhieb die 2 m und siegte damit sicher vor Manfred Just (Jahn Fo.), der 1,90 m meisterte. Spannend verlief der 100-m-Sprintwettbewerb, bei dem Herbert Neubauer seine Formsteigerung mit 10,8 sek. bewies und den wieder an alte Zeiten anknüpfenden Detlef Palt (10,9 sek.) knapp auf Platz 2 verwies.

Schließlich gefiel noch der neu zur LGB gekommene Roland Richter, der als Mittelstreckler auch über 400 m mit 51,8 sek. gefallen konnte.

Frauen: Wie nicht anders zu erwarten, wurden die Sprintdisziplinen klar von Brigitte Osel beherrscht. Über 100 m siegte sie mit 12,0 sek. ebenso mühelos wie über 400 m in 58,8 sek. Die Mehrkämpferin Jutta Schöppe gefiel bei ihrem ersten Wettkampf im LG-Trikot auf Anhieb mit 33,02 m im Diskuswerfen, ein Ergebnis, das schon lange keine Bambergerin mehr erzielte.

Männl. Jgd. A: Hier imponierten besonders der lockere Lauf von Roman Herl über 1000 m in 2:45,5 sek. und die Kugelstoßleistung von Heinz-Georg Bloß, der sich mit 13,14 m unangefochten die Kreismeisterschaft sichern konnte.

Männl. Jgd. B: Für herausragende Leistungen sorgten in dieser Altersklasse neben dem starken 1000-m-Läufer Rudolf Schmitt (LGB, 2:51,7 min.) und dem vielseitigen Jürgen Schmidt (hoch 1,60 — weit 5,57), der DG-Schüler Udo Schmeißer mit 11,34 m im Kugelstoßen und der KHG-Schüler Hans-Georg Herr mit 5,80 m im Weitsprung.

Weibl. Jgd. A: Den stärksten Eindruck hinterließ hier Maria Dötzer vom VfB Forchheim, die im Hochsprung 1,65 m überwand. Ein kleines Formtief muß augenblicklich Beate Scheller überwinden, die am besten

mit ihren 5,48 m im Weitsprung gefallen konnte, doch sollte Beate schon bald wieder wesentlich bessere Leistungen erzielen können.

Weibl. Jgd. B: Die Wettbewerbe der weibl. Jgd. B erhielten ihre Prägung von den guten Leistungen der beiden Werner Mönius-Schützlinge Anne Dorsch und Christine Hoh. Sowohl im 100-m-Lauf (13,2 zu 13,6) als auch im Weitsprung (4,96 m zu 4,68 m) hatte Anne die Nase vorn, doch demonstrierten beide bereits beachtliches koordinatives Können.

Weitere gute Leistungen: Männer: 5000 m Eckenweber (Don Bosco) 16:21,0 min., Schneider (LGB) 16:46,0 min., 100 m männl. Jgd. B: Manfred Palt 12,2 sek., Jgd. A: Manfred Bentz, 11,4 sek.

Außer Konkurrenz sprang Manfred Wenzke vom ETSV Landshut 6,82 m weit und lief Walter Süß (FC Passau) 10,9 sek. über 100 m und 50,1 sek. über 400 m. — Wenn nichts eigens anderes angeführt, gehören die Athleten ausnahmslos der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg an. -gw

Einwich lief ofr. Jugendrekord in 15:12,2 Min. über 5000 Meter

Eine imponierende Vorstellung boten die drei Vertreter der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim LA-Jugend-Länderkampf Bayern — Hessen — Württemberg in Waiblingen.

Die beste Plazierung für die LGLer gelang Heinz-Georg Bloß, der Zweite im Hammerwurf werden konnte. Er wuchtete diesmal das Gerät auf beachtliche 54,34 m und bewies einmal mehr, daß er sich dank seiner Leistungskonstanz auf jedem Wettkampf in Deutschland sehen lassen kann. Obwohl einen Rang schlechter plazierte als „Heinzi“, zeigte von Bamberger Seite aus Friedrich Einwich die wohl erfreulichste Leistung. Sein neuer oberfränkischer 5000-m-Jugendrekord von 15:12,2 min. bedeutet eine Verbesserung seines Hausrekordes um genau 18 Sekunden.

Beate Scheller kam gleich zweimal zum Einsatz: im Hochsprung, wo sie mit 1,65 m den 5. Platz belegte, und im Weitsprung, den sie mit 5,44 m auf Rang 6 beendete. Beate mußte bei diesem Wettkampf erkennen, daß auch bei großem Talent die Bäume nicht von selbst in den Himmel wachsen. -gw

Trotz empfindlicher Kühle gute Leistungen

Bei den Männern überragte Heinrich Porsch / Erfreuliche Resultate bei der Jugend

Unterschiedlich wie das Herbstwetter waren die Leistungen bei den Leichtathletik-Kreis- und Stadtmeisterschaften im Bamberger Stadion. Während viele Athleten zum Saisonausklang offenbar schon mit ihren Gedanken beim kommenden Wintertraining waren, ließen einige Aktive doch noch einmal ihre Klasse aufblitzen und gaben der Veranstaltung etwas Glanz, der sie über den Rahmen eines normalen Trainingstests heraus hob. So bot bei den Männern Heinrich Porsch mit gewohnter Selbstverständlichkeit im Kugelstoßen mit 16,69 m und im Diskuswerfen mit 45,36 m sehr ansehnliche Ergebnisse.

Altmeister Walter Sträßner belegte sowohl im Diskuswerfen mit 45,36 m als auch im Hammerwurf mit 51,90 m jeweils den 2. Platz. Im Hammerwerfen wurde er von dem Jugendlichen Heinz-Georg Bloß geschlagen, der auf die ausgezeichnete Weite von 54,14 m kam. Dritter wurde hier Robert Bloß mit 50,86 m. Noch ein weiterer Jugendlicher konnte sich bei den Männern profilieren, nämlich Friedrich Einwich. Er gewann praktisch im Alleingang die 5000 m in der hervorragenden Zeit von 15:44,2 Min. und bewies damit vom ersten bis zum letzten Wettkampf eine konstant gute Form.

Schließlich gefielen bei den Männern noch Poldi Weegmann mit 49,40 m im Speerwerfen und Manfred Wenzke im Dreisprung mit 13,91 m. Während alle bisher genannten Athleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg angehören, startet Manfred Wenzke für den MTV Bamberg. Schließlich sei auch noch Herbert Neubauer (LG) erwähnt, der sich den 100-m-Sieg in 10,9 Sek. sicherte.

Einige erfreuliche Resultate gab es auch bei der männl. Jgd. A.

Zum Beispiel überquerte Gustav Geipel im Hochsprung erneut 1,97 m und lief Adi Geyer über 200 m zum x-tenmal die schöne Zeit von 22,5 Sek. Auch die Mittel- und Langstreckler wußten zu gefallen. So siegte der wieder in Form gekommene Hubert Wolfschmidt über 1000 m in 2:45,7 Min. vor seinem Trainingskameraden Roman Herl, der nach 2:46,1 Min. ins Ziel kam. Über 3000 m imponierte erneut Friedrich Einwich mit einer lok-

ker herausgelaufenen Zeit von 8:58,4 Min.

Die Ehre der Werfer hielt in dieser Altersklasse Hubertus Seubert hoch und glänzte mit 50,24 m im Speerwerfen und 13,12 m im Kugelstoßen. Alle hier genannten Jugendlichen gehören der LG Bamberg an.

Bei der männl. Jgd. B gab es ein hochklassiges 1000-m-Rennen, das der Forchheimer Ulrich Stelzner in 2:46,3 Min. vor dem noch der Schülerklasse angehörenden LGler Harald Hack, der auf prächtige 2:49,1 Min. kam, gewann.

Ebenfalls noch der Schülerklasse gehört der Diskuswurfsieger Udo Beier (LGB) an, der das Gerät bis auf 31,38 m warf. Daß es bisweilen auch Überraschungen durch vereinslose Teilnehmer geben kann, unterstrich in dieser Altersklasse das Speerwurfergebnis, denn auf den ersten 3 Plätzen landeten ausnahmslos Jugendliche, die keinem Verein angehören. Am besten von ihnen schnitt Karl-Heinz Wieshuber ab, der respektable 46,88 m erzielte. Last not least überzeugten auch Klaus Schliewa, als 100-m-Sieger in 11,6 Sek. und Christoph Pflaum, der mit 1,85 m im Hochsprung seine eigene Körpergröße deutlich übersprang (beide LGB).

Bei den leider nur sehr schwach besetzten Frauenwettbewerben ragten besonders die beiden Sprintergebnisse von Brigitte Osel (LGB) heraus, die über 100 m in 12,1 Sek. und über 200 m in 24,9 Sek. nicht zu schlagen war.

Bei der weibl. Jgd. A gefielen die Sprungleistungen von Beate Scheller (LGB), obwohl sie sowohl im Weitsprung mit 5,53:5,57 m als auch im

Hochsprung mit 1,60:1,70 m von der Forchheimer B-Jugendlichen Maria Dötzer übertrafen wurde. Ansonsten imponierte bei der B-Jugend vor allem die A-Schülerin Anne Dorsch (LGB) mit den Laufresultaten von 13,5 Sek. bzw. 28,2 Sek. über 100 und 200 m sowie einem Weitsprung von 5,04 m. Überraschend gut auch das 400-m-Ergebnis von Sabine Auring (LGB), die 69,8 Sek. für die Viertelmeile benötigte. Auch sie gehört noch der Schülerklasse an.

Die weiteren neuen Titelträger: **Männer:** 400 m — Weegmann 54,9 Sek.; 800 m — Einwich 2:02,8 Min.; **Männl. Jgd.:** Hoch — Just (Fo.) 1,85 m; Weit — Wenzke (MTV) 6,56 m; **Männl. Jgd. A:** 100 m — Bentz 11,8 Sek.; 400 m — Geyer 54,3 Sek.; Weit — Geyer 6,35 m; Diskus — Seubert 30,22 m; 200 m — Geipel 24,2 Sek.; **Dreisprg.** — Geipel 12,17 m; **Männl. Jgd. B:** 400 m — Pflaum 57,9 Sek.; Weit: Stelzner (Fo.) 6,07 m; Kugel — Stelzner (Fo.) 12,23 m; 3000 m — Stelzner (Fo.) 9:33,2 Min.; **Dreisprg.** — Pflaum 12,32 m; **Hammer** — Grytz 42,58 m. **Frauen:** Weit — Osel 5,18 m; Hoch — Eckert 1,45 m; Kugel — Osel 8,50 m. **Weibl. Jgd. A:** Diskus — Martius 28,90 m; 200 m — Hilbert (Fo.) 27,2 Sek.; **Speer** — Martius 28,62 m; Kugel Martius 9,93 m. **Weibl. Jgd. B:** Diskus — Dötzer (Fo.) 24,60 m; 800 m — Schneider 2:37,7 Min. — **Speer:** Richter 21,52 m. — Kugel: Auring 7,22 m. -gw

Mittwoch, 29. Juni 1977

Adi Geyer überraschte in Lauf

Adi Geyer, der zu den Top-Sprintern und -Springern in der bayerischen Jugendelite zählt, überraschte bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften am Wochenende in Lauf. Mit 6249 Punkten holte er einen unerwarteten vierten Platz in der Einzelwertung des Fünfkampfes. Starke Laufergebnisse (100 m in 11,0 Sekunden; 2:45 Minuten über 1000 m) und sehr gute 3,78 m im Weitsprung waren die Basis für den Einbruch in die Phalanx der echten Mehrkämpfer.

Leider fehlten in der Fünfkampfmannschaft der LG Bamberg die ver-

letzten Manfred Bentz und Klaus Schliewa. So ging ein sicherer Titel verloren, aber mit der Rumpfmannschaft (Adi Geyer, Christoph Pflaum, Hubertus Seubert, Werner Himmel, Hans-Peter Schaffer) wurde nochmals ein vierter Platz erkämpft. Himmel und Pflaum gehörten mit 1,86 m zu den besten Hochspringern dieses verregneten Wettkampftages. Im gleichzeitig ausgetragenen Lauf um die Bayerische Meisterschaft über 10 000 m der Junioren erreichte Friedrich Einwich von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg als Sechster 33:07,3 Minuten. —(scm)

Montag, 13. Juni 1977



Im Vorlauf der oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaften gelang es gestern im Bamberger Stadion Harald Neubauer (LG Bamberg) über 100 m in 10,5 Sekunden einen neuen oberfränkischen Rekord aufzustellen. Hier gratuliert Stadtrat Ewald Mehlinger, der bisherige Rekordhalter, der am 14. 7. 1957 10,6 Sekunden gelaufen war, seinem Bezwinger
Foto: FT-Schnee

Schüler der wunde Punkt der LG

Nur zwei Titel bei den „Oberfränkischen“ in Hof

Magerer als in den letzten Jahren fiel für die Bamberger Leichtathleten die Erfolgsbilanz bei den oberfränkischen Schülermeisterschaften in Hof aus. Hier fehlt zur Zeit sicher die Systematik bei der Förderung jüngerer Talente durch die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg, da die starken Jugendlichen und Aktiven das vorhandene Trainerpotential ziemlich binden.

So kamen lediglich zwei Titel an die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, und zwar jeweils im Hochsprung der Schülerklasse A. Die 13jährige Dagmar May schaffte respektable 1,51 m auf der regendurchweichten Anlage, der 14jährige Bernhard Weidhas war mit 1,65 m überlegener Sieger bei den Jungen. Über 100 m holte er in 12,4 Sek. noch die Vizemeisterschaft. Otmar Baumer und Stefan Heinkelmann wurden auf den Mittelstrecken über 1000 m (3:12,4 Minuten) und 2000 m (7:25,4) jeweils Zweite. Bei den Schülerinnen A fehlte auf der 800-m-Strecke die Bamberger Favoritin Ursula Schneider. Karin Görtler rettete die Ehre der Mittelstrecklerinnen über 600 m der Schülerinnen B mit einem dritten Platz in 1:56,8 Minuten. Gefallen konnten auch zwei der Schützlinge um Trainer Helmut Ott vom Polizei-SV Bamberg: Angelika Konrad gewann den Hochsprung der Schülerinnen B mit 1,32 m; Randolf Trummer war dreimal Dritter in der gleichen Altersstufe bei den Jungen, und zwar über 60 m Hürden (12,4 Sekunden), im Hochsprung (1,25 m) und im Schlagballwurf (41 m).

Bei den gleichzeitig ausgetragenen Staffelleistungen der Jugend holte sich das LG-Quartett Pflaum, Schramm, Geyer, Kleiner die Titel

sowohl über 4 x 100 m in 46,0 Sekunden wie über 4 x 400 m in 3:44,9 Minuten. Die favorisierte B-Jugendstaffel der LG Bamberg (Hack, Purrucker, Palt, Endres) verlor beim letzten Wechsel den Stab.

LG brach drei oberfr. Rekorde

Hervorragende Leistungen bei den Titelkämpfen in Ebermannstadt

Die Oberfränkischen Hürden- und Mehrkampfmeisterschaften auf der Kunststoffanlage in Ebermannstadt brachten am Wochenende der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg mit sieben Erfolgen nicht nur den erwarteten Titelsegen. Da wurden im Hinblick auf die kommenden überregionalen Wettkämpfe erste bedeutende Markierungen gesetzt, u. a. konnten auf Anhieb drei oberfränkische Rekorde wesentlich verbessert werden.

Bamberg ist durch die Leichtathletikgemeinschaft zu einer Hochburg der Hürdenläufer in Bayern geworden. Konrad Stark, Bayerischer Juniorenmeister des Vorjahres, begann die Saison mit ansprechenden 15,3 Sekunden für die 110 m; der Jugendliche Manfred Bentz lief in 14,7 gleich Bayerische Jahresbestzeit und blieb damit nur zwei Zehntelsekunden von seinem Bayerischen Rekord entfernt; der B-Jugendliche Edmund Purucker endlich machte sein Husarenstück-

chen, indem er in seinem ersten Rennen überhaupt die bayerische Spitzenleistung von 15,8 Sekunden schaffte.

Da war es nur konsequent, wenn Beate Scheller bei der weiblichen Jugend A den oberfränkischen Rekord über 100 m Hürden auf sehr gute 15,0 drückte. Damit hat sie sich über den Winter nach Weit- und Hochsprung in einer dritten Disziplin zu einer Meisterin entwickelt.

In den Mehrkämpfen setzte sich das Jugend-A-Team der LG Bamberg



Der 17jährige Gymnasiast Christoph Pflaum war eine der Stützen im zweimal erfolgreichen Team der LG Bamberg

Foto: Matschke

zweimal überlegen mit neuen Oberfränkischen Rekorden durch und mußte bei den Bayerischen Meisterschaften ein ernstes Wörtchen mitreden.

In der Leistungsfolge Manfred Bentz (mit 6123 Punkten auch zweifacher Einzelwertung hinter Jürgen Radius von der LG Fichtelgebirge), Klaus Schliewa (mit 5949 Punkten Dritter), Christoph Pflaum (5650 P.), Hans-Peter Schaffer (5594 P.) und Carlo Schramm (5494 P.) sammelte die Fünfkampf-Mannschaft hervorragende 28810 Punkte. Auf 33 312 Punkten steht nun auch der neue Zehnkampf-Mannschaftsrekord durch Bentz (mit 11 821 Punkten wiederum Zweiter der Einzelwertung), Pflaum (Dritter mit 11 087 P.) und Schliewa (10 404 P.). Letzterer absolvierte wegen einer Verletzung nur einen Neun-Kampf! In den Läufen und Sprüngen liegt die Stärke aller dieser Nebenbei-Mehrkämpfer: Bentz lief 11,3 Sekunden über 100 m, sprang 6,42 m weit und 1,80 m hoch; Schliewa lief 11,2 Sekunden; Pflaum sprang 1,85 m hoch. Eine echte, im Leistungsbild ausgeglichene Mehrkämpferin ist dagegen Jutta Schöppe, die neu zur LG Bamberg stieß. Mit 3230 Punkten holte sie sich sofort den Meistertitel bei den Frauen.

Nachahmenswerten Sportgeist zeigte die 18jährige Beate Scheller, als sie — schon nach Abschluß des Wettkampfes und als Siegerin des Fünfkampfes ermittelt — ihrer zu spät zur Wettkampfstelle erschienenen Rivalin Maria Dötzer (VfB Forchheim) den Weitsprung nachzuholen erlaubte und prompt mit 5195 zu 5132 Punkten verlor. Wer wie Beate im Bereich des Leistungssports so entscheidet, braucht nicht einmal den Trost, zu den besten Athletinnen in Bayern zu gehören.

Am Mehrkampf wächst der Athlet. So stellte sich auch Hochsprungspezialist Gustav Geipel der strengen Zucht des Zehnkampfes und erreichte als Vierter bei den Männern beachtliche 5380 Punkte. Sprint-As Herbert Neubauer von der LG Bamberg trat nur zur Anfangsübung des Zehnkampfes über 100 m an und brillierte mit 10,6 Sekunden.

- scm



Großartig schlugen sich die beiden Youngster der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg am Sonntag beim DMM-Endkampf im Bamberger Stadion. Adi Geyer (links) siegte gleich in drei Wettbewerben, nämlich über 100 m, 400 m und im Weitsprung. — Eine großartige Leistung vollbrachte auch Gustav Geipel (rechts), der im Hochsprung die stattliche Höhe von 2,02 Metern übersprang

Fotos: Matschke

Oberfränkischer DMM-Endkampf im Bamberger Stadion

LG Bamberg siegte unangefochten vor Coburg

Auch die Jugend überragte / Adi Geyer siegte dreimal / Gustav Geipel sprang 2,02 m hoch

Trotz Regenwetters und fehlender Lautsprecheranlage gab es beim oberfränkischen DMM-Endkampf der Leichtathleten am Sonntag in Bamberg eine Vielzahl guter Leistungen. Während bei der weiblichen Jugend die LG Fichtelgebirge klar den Wettbewerb für sich entschied, gewann bei den Männern die LG 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg unangefochten mit 12 371 Punkten vor der Coburger TS (11 412 Pkt.). Auch bei der männl. Jgd. lag die LGB mit 10 945 Pkt. am Ende klar vorn.

Kommen wir gleich zu den Einzelergebnissen! Sieger im Kugelstoßen bei den Männern wurde einmal mehr Heinrich Porsch mit 15,83 m vor Poldi Weegmann mit 13,26 m. Diesen Vorsprung, gleich im ersten Wettbewerb erzielt, sollte die LGB nicht mehr einbüßen. Im 100-m-Lauf siegte anschließend Herbert Neubauer bei strömendem Regen in 10,8 Sek., Poldi Weegmann wurde hier Dritter mit 11,5 Sek. Im 400-m-Lauf sammelte der noch verletzte Stefan Leitherer, der sich ganz in den Dienst der Mannschaft stellte, mit 53,9 Sek. die meisten Punkte für die LGB, Herbert Postler erreichte 54,2 Sek. Im Diskuswerfen gingen die Plätze zwei und drei an die LGB, wofür sich Heinrich Porsch mit 44,10 m und Wolfgang Schmidt mit 35,08 m verantwortlich zeigten. Im Weitsprung landeten Poldi Weegmann mit guten 6,52 m auf Rang 2 und der Bundeswehrosoldat Wolfram Däumler mit 6,05 m auf dem 5. Rang. Wolfram kam dann auch noch im 800-m-Rennen auf Platz vier; während Stefan Leitherer als Dritter ins Ziel kam. Im Hochsprung kam Peter Schumm mit 1,82 m auf Platz 2 und Wolfgang Schmidt auf Rang 4.

Für einen Höhepunkt sorgte im 5000-m-Lauf der 42jährige (!) Xaver Mally, der diesen Wettbewerb in prächtigen 15:49,2 Min. gewann und seinen 38jährigen (!) LG-Kameraden Toni Schneider auf Rang 2 verwies. Toni erreichte 16:02,8 Min.

Da die LGB die abschließende Staffel auch noch in 44,7 Sek. gewann, gab es am Sieg der Männermannschaft nichts zu deuteln, wenn auch bei vielen Athleten in Anbetracht des späten Termins und des schlechten Wetters völlig die Spannung fehlte und nicht mehr getan wurde als nötig.

Anders das Bild bei der Jugend. Hier trumpfte Adi Geyer noch einmal kräftig auf und gewann die 100 m in 11,2 Sek. und die 400 m in vorzüglichen 50,5 Sek., wobei er den rekonvaleszenten Manfred Bentz besiegen konnte, der auf 51,8 Sek. kam. Im Großeinsatz war auch Hammerwurfstar Heinz-Georg Bloß, der aber auch als Gasterbeiter in den Fremddisziplinen wie 100 m (11,4 Sek.), Kugelstoßen 12,46 m und Diskuswerfen (32,86 m) einen guten Eindruck hinterließ. In den beiden Wurfwettkämpfen gefiel auch Hubertus Seubert, eigentlich mehr im Speerwurf zuhause, mit 12,76 m und 31,86 m. Ein glanzvolles Solorennen bot über 1000 m Friedrich Einwich, der die Klassezeit von 2:25,5 Min. erzielte. Auf den 3. Platz kam hier Siegfried Mattausch mit immer noch sehr guten 2:45,7 Min. Seinen dritten Einzelsieg konnte Adi Geyer schließlich im Weitsprung feiern, wo er bei 6,25 m

Schade, daß die geplante LG-Frauenmannschaft wegen Termenschwierigkeiten nicht zustande kam und so Brigitte Osel nur aus Jux außer Konkurrenz im Weitsprung antrat, und 5,28 m erreichte.

-gw

Ma 77

Oberfränkische Leichtathletik-Jugend-Meisterschaften

Adi Geyer war der überragende Bamberger

Schlechtes Wetter ließ in Marktredwitz keine großen Leistungen zu / Zehn Titel für die LG

Marktredwitz war am Sonntag Schauplatz der Oberfränkischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften. Gleichzeitig wurden auch die Meister in den Männer- und Frauen-Staffeln ermittelt. Leider standen die Titelkämpfe infolge der kühlen und regnerischen Witterung und bedingt durch Absagen einiger Spitzenathleten unter keinem günstigen Stern. So waren in mehreren Wettbewerben sowohl die Teilnehmerzahlen als auch die sportlichen Ergebnisse recht enttäuschend.

Das Abschneiden der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg muß insgesamt als recht erfolgreich bezeichnet werden. Immerhin zehn Meistertitel gingen nach Bamberg. Den Prestigeerfolg der besten Mannschaft mußte man aber diesmal dem LAZ Steinachtal (eif Titel) überlassen, der neben seinem dreifachen Meister Klaus Müller (u.a. 16,52 m im Kugelstoßen) vor allem sehr gute Mädchen im Aufgebot hatte.

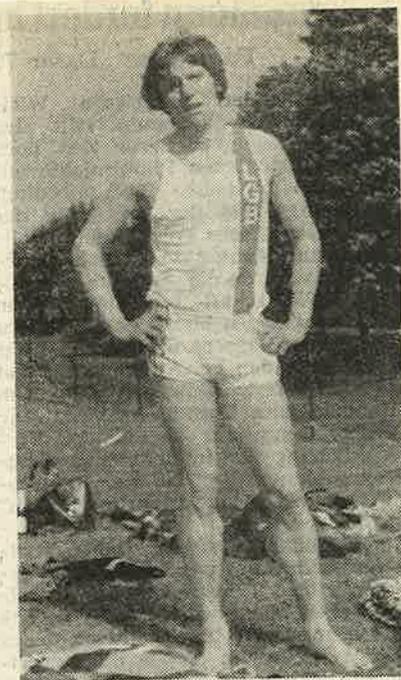
Auf Bamberger Seite machte sich hier besonders das Fehlen von Beate Scheller bemerkbar, die sicherlich für den einen oder anderen Titel gut gewesen wäre.

Überragender Bamberger Athlet war indes der trainingsfleißige Sprinter Adi Geyer. Nach klaren Siegen über 100 und 400 Meter der männlichen Jugend A (11,1 bzw. 54,0) — wobei besonders die 100-m-Zeit angesichts der Witterungs- und Bahnverhältnisse alle Anerkennung verdient — sicherte er sich mit 6,71 m auch noch den Titel im Weitsprung und hatte schließlich immer noch genügend Kraft, um der 4 x 100-m-Staffel der Männer in der Besetzung Adi Geyer, Detlef Palt, Herbert Neubauer und Rainer Heckmann zum Sieg in ausgezeichneter Zeit (42,6) zu verhelfen. Diese Sprintstaffel machte dabei einen so starken Eindruck, daß man wohl noch in dieser Saison einen neuen oberfränkischen Rekord (bisher 42,2) erwarten kann.

Sehr erfolgreich war bei der männlichen Jugend A auch der Werfer Hubertus Seubert, der mit 51,18 m Meister im Speerwurf wurde und mit noch höher einzuschätzenden 13,70 m im Kugelstoßen Platz zwei belegte. Zu Titelehren kamen auch Werner Himmel im Hochsprung (1,84 m) und Jürgen Hanelt über 800 m mit freilich

im Kugelstoßen (10,22) Dritte wurde.

Bei der weiblichen Jugend B erreichte Anne Dörsch nach ihrem ehrenvollen zweiten Platz im Weitsprung (5,01) auch den 100-m-Endlauf (Sechste in 13,6; im Vor- und Zwischenlauf 13,4), wurde Christine Hoh über 200 m in 28,1 Sekunden ebenso Dritte wie Petra Richter mit 22,54 m im Speerwerfen und überzeugte vor allem die noch der Schülerklasse angehörende 13jährige Dagmar May, die gegen ihre älteren Konkurrentinnen einen zweiten Platz im Hochsprung (mit ausgezeichneten 1,48) und einen vierten im Weitsprung (4,89) erkämpfte. Sehr spannend verlief die 4 x 1500-m-Staffel der Männer. Erst auf den letzten Metern konnte der Bamberger Schlußläufer Hubert Wolfschmidt den Coburger Herbicht niederkämpfen und so seiner Mannschaft (Stefan Leitherer, Toni Schneider, Friedrich Einwich, Hubert Wolfschmidt) in 16:48,3 Minuten doch noch den nach dem zweiten Wechsel schon verloren geglaubten Sieg retten. —sl



Manfred Bentz verstand es, selbst das sachkundige und verwöhnte Münchner Leichtathletik-Publikum zu begeistern

Foto: FT-B. Eidloth

Toni Schneider immer stärker

Zwei süddeutsche Meistertitel für Bamberger Langstreckler

Ganz hervorragend hielten sich die Langstreckler der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei der Süddeutschen Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf am Wochenende in Sinsheim (Baden).

Überragender Teilnehmer war der von Woche zu Woche besser in Form kommende Toni Schneider, der bei leistungsmindernder Schwüle die respektable Zeit von 1:29:10,0 Std. erreichte und damit in der Altersklasse II einmal mehr den Titel eines Süddeutschen Meisters gewann.

Wie hoch die Leistung von Schneider einzuschätzen ist, beweist die Tatsache, daß sich der 39jährige Bamberger auch in der Hauptklasse unter 390 gestarteten Läufern als 17. sehr ehrenvoll platzierte und dabei auch u.a. den für Nürnberg

startenden Bamberger Marathon-spezialisten Rudi Eckenweber (Bestleistung 1:25:06) hinter sich lassen konnte.

Der Sieg von Schneider war die Grundvoraussetzung für einen weiteren süddeutschen Titel, den die LG-Mannschaft der Altersklasse II erringen konnte. Außer Schneider gehörten ihr Enzo Cicogna und Wolfgang Roediger an, die mit sehr ordentlichen Zeiten von 1:35:38,8 bzw. 1:38:26,6 Std. in ihrer Klasse die Plätze 10 und 11 erkämpften.

Sehr gut platzierte sich Xaver Mally als Dritter in der Altersklasse III mit einer Zeit von 1:33:31,2 Stunden. In Anbetracht der Verhältnisse gute Zeiten liefen auch Peter Günter (AK II, 1:40:00) und Hans Wagner (Hauptklasse, 1:41:02,8). —sl



Adi Geyer, das überragende Bamberger Nachwuchstalent bei den Oberfränkischen Jugendmeisterschaften in Marktredwitz

Foto: FT-Matschke

recht schwachen 2:10,9 Minuten. Zweite Plätze belegten der mit drei Starts wohl etwas überforderte Roman Herl (1500 m 4:25,5; 5000 m 17:16,1; 800 m 2:11,5) und Wolfgang Kleiner über 400 m in 54,8 Sekunden.

Einige recht hoffnungsvolle Nachwuchskräfte hat die LG Bamberg bei der männlichen Jugend B. So überzeugte insbesondere der erst 15jährige Manfred Palt mit einem großartig erkämpften 100-m-Sieg in verhältnismäßig sehr guten 11,8 Sekunden.

Sehr stark lief über 100 m der ebenfalls erst 15jährige Harald Hack, dessen zweiter Platz gegen harte Konkurrenz in beachtlichen 2:43,6 Minuten zweifellos mehr wert ist als mancher billig errungene Sieg in mehr als schwachen Fehldern, was leider in Marktredwitz einige Male der Fall war. Durchaus anerkanntes wert hielt sich aber auch der 16jährige Edmund Purucker, der in guten 54,8 Sekunden über 400 m Platz zwei erkämpfte. Einen dritten und einen vierten Platz errang Udo Beier, und zwar mit Diskus (35,28) und Kugel (11,17). Thomas Ludwig wurde im Kugelstoßen (10,45) Fünfter.

Der einzige Bamberger Titel bei den Mädchen ging auf das Konto von Ingrid Martius, die mit 32,84 m beste Diskuswerferin der weiblichen Jugend A war und obendrein im Speerwerfen (29,56) Zweite und

Aus Rückstand noch Sieg gemacht

Adi Geyer und Manfred Bentz waren die Garanten des Erfolgs

Eine überzeugende Leistung boten einige Sportler der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg beim Internationalen Hans-Braun-Sportfest am Wochenende im Münchner Dantestadion, bei dem auch eine Reihe von bayerischen Staffelmehrschaften durchgeführt wurde.

Einmal mehr wurde dabei die 4x400-m-Staffel der männl. Jugend A eine sichere Beute der Bamberger LG. Nachdem der noch der B-Jugend angehörende, aber dennoch tapfer kämpfende Edmund Purucker als Startläufer einen Vorsprung der gegnerischen Staffeln nicht hatte verhindern können, übernahm Klaus Schlie-wa das Holz und konnte trotz einer noch nicht vollständig überwundenen Verletzung immerhin einen Platz gutmachen. Der Vorsprung der in Führung liegenden Staffeln war jedoch noch größer geworden.

Doch an dritter Position lief Adi Geyer ein hervorragendes Rennen, das die 2000 objektiven Zuschauer von den Sitzen riß. Es gelang ihm schließlich, bis auf zwei, drei Metern zu den zwei führenden Mannschaften aufzuschließen und übergab in dieser bereits recht günstigen Position an Manfred Bentz, der wie Adi seinen Konkurrenten weit

überlegen war und noch einen sicheren Sieg herauslief.

Für Manfred war damit dieser Wettkampftag jedoch noch nicht beendet. Er trat auf Einladung des BLV noch im 400-m-Hürden-B-Lauf an, belegte in diesem Rennen der Männerklasse Platz 2 und verbesserte seinen eigenen oberfränkischen Jugend- und Männerrekord um vier Zehntelsekunden auf glänzende 53,6 Sek.

Er ist damit für die Bayerischen Jugendmeisterschaften am 9./10. Juli in Bamberg der wohl sicherste Titelanwärter der LGB.

Ebenfalls eine brillante Leistung bot über 100 m der Männer Herbert Neubauer: Bei stärkster Konkurrenz erreichte er den Endlauf und erzielte hier trotz hindernden Gegenwindes 10,7 Sek., was ihm den fünften Rang einbrachte, und zwar nur eine Zehntelsekunde hinter dem Sieger M. Parks (USA), der immerhin Mitglied der amerikanischen Goldmedaillenstaffel über 4 x 400 m in Montreal war. Nur schade, daß die Verletzung von Brigitte Osel immer noch nicht behoben ist und auch das Formtief von Beate Scheller noch anhält, sonst hätte die LG Bamberg in München sicherlich für noch größere Furore gesorgt, aber auch so dürfen die Bamberger Vertreter mit ihrem Abschneiden sehr zufrieden sein. —gw



Der Bamberger Heinrich Porsch Post-Europameister



belegte die neue Bamberger Wurf-Spezialistin Jutta Schoeppe. Im Kugelstoßen fehlten ihr ganze 7 cm zum Sieg: Petra Metz (Steinachtal) hatte mit 10,95 gegenüber 10,88 m knapp die Nase vorne. Auch im Diskuswerfen (32,86 m) und Speerwerfen (35,64 m) mußte sich Jutta relativ knapp geschlagen geben!

Gleichzeitig mit den Männer- und Frauentitelkämpfen wurden auch die Meister im Hammerwerfen der Jugend sowie in den Schülerstaffeln ermittelt. Einen hervorragenden Eindruck hinterließ dabei im Hammerwerfen der männlichen Jugend B der 16jährige Uwe Grytz, der mit 50,84 m die auch überregional bedeutungsvolle 50-m-Marke übertraf und überlegen oberfränkischer B-Jugendmeister wurde. Über 3 x 1000 m der Schüler A sicherte der kleine Otmar Baumer mit seinem eindrucksvollen Schlußspurt dem Bamberger Terzett (Kleinschmidt-Heinkelmann-Baumer) Sieg und Titel. Sehr sicher gewann die 3 x 800-m-Staffel der Schülerinnen A mit Hack, Loch und Schneider in der sehr guten Zeit von 8:10,4 Minuten.

Von den zahlreichen weiteren Ergebnissen Bamberger Teilnehmer seien noch folgende genannt:

Männer: 100 m, Vorlauf: Stark 11,3, Bentz 11,3, A. Schubert (MTV) 11,7, Schaffer (Jg. 59) 11,8, P. Schubert (MTV) 11,9; 200 m, Vorlauf: P. Schubert (MTV) 24,2, Kleiner (Jg. 59) 24,7; — 5000 m: 9. Pfister (Jg. 28!) 16:56,3, 10. Cicogna (Jg. 38) 16:57,6; — **Hoch:** 9. Schaffer 1,80; — **Weit:** 9. Stark 6,27; — **Diskus:** 10. Oetken 32,64; — **Speer:** 7. Seubert (Jg. 59) 52,64; — **Hammer:** 6. Kothaus 38,46; 7. Förster 36,22. — **Frauen:** 100 m, Vorlauf: Pflaum 13,4; — 200 m: 5. Pflaum 27,5; — 800 m: 3. Wendenburg 2:32,5; — **Weit:** 5. Pflaum 5,11; 7. Schoeppe 4,98; — **Kugel:** 5. Sandmann 9,60. **Schülerinnen A:** 4 x 100 m: 6. LG (Güntner, Loch, Pflaum, Hack) 56,1; 3 x 800 m: 3. LG II (Schneider, Pflaum, Güntner) 8:30,4. **Schülerinnen B:** 4 x 75 m: 3. LG (Göller, Bauernschmitt, Spiegel, Grimm) 44,2. —sl

Bei den Europameisterschaften der Post-Sportvereine, die am Samstag in München ausgetragen wurden, erzielten die dem Post-SV Bamberg angehörenden Bamberger Spitzenathleten Heinrich Porsch und Brigitte Osel schöne Erfolge.

Heinrich Porsch schraubte im Kugelstoßen seine Saisonbestleistung auf 17,80 m und gewann damit den Titel eines Post-Europameisters. Herzlichen Glückwunsch!

Durch eine Achillessehnenverletzung gehandicapt war leider die Sprinterin Brigitte Osel. Mit zusammengebissenen Zähnen erkämpfte sie zwar noch den dritten Platz und damit die Bronzemedaille über 100 m (12,3 Sekunden). Für weitere Wettbewerbe fiel sie aber ebenso aus wie für die am nächsten Tag in Bamberg stattfindenden Oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften. —sl

Hochbetrieb herrschte am Wochenende bei den Oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften auf der Kunststoffbahn im Bamberger Stadion. Hier drei erfolgreiche Athletinnen. Auf dem ersten Bild die neue Bamberger Wurfspezialistin Jutta Schoeppe, die dreimal, im Kugelstoßen (10,88 m), im Diskuswerfen (32,86 m) und im Speerwerfen (35,64 m) jeweils nur knapp geschlagen

Zweite wurde. In der Mitte die überragende Ulrike Sommer, die die beiden Sprintstrecken beherrschte. Sie gewann über 100 m in 11,6 Sek. und über 200 m in 24,2 Sek. Auf dem dritten Bild Beate Scheller von der LG Bamberg, die z. Z. etwas außer Form ist und über 100 m in 12,8 Sek. genauso Zweite wurde wie mit 5,22 m im Weitsprung

Fotos: FT-Schnee

Oberfränkische Leichtathletik-Meisterschaften im Stadion ein voller Erfolg

LG Bamberg mit 8 Titeln am erfolgreichsten

Porsch zum sechsten Male Meister im Kugelstoßen / Neubauer Doppelsieger im Sprint

Die 30. Oberfränkischen Leichtathletik-Meisterschaften fanden am Sonntag bei idealen äußeren Bedingungen im Bamberger Stadion gute Resonanz bei Aktiven und erfreulich vielen Zuschauern. Für die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC / Post-SV / VfL Jahn Bamberg als Ausrichter dieser Titelkämpfe galt es dabei, die organisatorische Generalprobe für die in wenigen Wochen stattfindenden Bayerischen Jugendmeisterschaften zu bestehen — ein Vorhaben, das dem Bamberger Organisationsteam bei diesen reibungslos ablaufenden Wettkämpfen wohl gelungen sein sollte.

War also hiermit für einen durch und durch positiven Rahmen gesorgt, konnten auch zahlreiche überdurchschnittliche sportliche Ergebnisse nicht ausbleiben. Der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gelang es dabei erneut, ihre Spitzenposition in Oberfranken mit acht gewonnenen Titeln (als nächstbeste Mannschaft erreichte LAZ Steinachtal vier Titel) zu untermauern, obwohl einige Bamberger Favoriten (wie etwa Brigitte Osel, Roland Richter, Friedrich Einwich) verletzt ausfielen und andere (Beate Scheller, Hubert Wolfschmidt) sich wider Erwarten nicht durchsetzen konnten.

Um so erfreulicher waren aber die gezeigten Leistungen der übrigen Bamberger Asse. Allen voran sind diesmal die Sprinter zu nennen. Hatte bereits am Vormittag Herbert Neubauer — wie bereits berichtet — mit seinem im Vorlauf erzielten neuen Bezirksrekord von 10,5 Sekunden für Begeisterung im Stadion gesorgt, so brachte der 100-m-Endlauf mit vier Bambergern auf den Plätzen eins bis vier ein überwältigendes Ergebnis: Herbert Neubauer siegte souverän in 10,6 vor Detlef Palt (10,9), Rainer Heckmann (11,0) und Adi Geyer (11,0)!

Wenig später über 200 m fast das gleiche Bild: Neubauer als Sieger in 22,0 Sekunden, hart bedrängt von dem noch jugendlichen Adi

Geyer (22,2) und auf Platz drei Rainer Heckmann (22,7). Mit diesen Athleten müßte die LG Bamberg eigentlich eine Sprintstaffel wie nie haben!

Einen vorzüglichen Eindruck machte auch im 400-m-Endlauf der noch jugendliche Manfred Bentz, als er mit 50,1 Sekunden nur ganz knapp am oberfränkischen Jugendrekord (49,9) vorbeilief und hinter dem „Abonnementsmeister“ Löhr (Frankenwald) Zweiter wurde. Ein „Abonnement“ hat natürlich auch im Kugelstoßen seit Jahren Heinrich Porsch.

Zum sechsten Mal in ununterbrochener Folge gewann er „seinen“ Titel, diesmal mit sehr guten 17,46 Metern.

Im Diskuswerfen mußte Porsch (45,36) sich allerdings knapp dem Hofer Klein (45,74) beugen, wobei der Altmeister und Rekordhalter Walter Sträßner (41,66) den dritten Platz belegte.

Während hier also die Erfahrung triumphierte, setzten sich in anderen Wettbewerben junge aufstrebende Bamberger Spitzenkräfte souverän durch. Heinz-Georg Bloß — in diesem Jahr noch Jugendlischer — schleuderte den Männer-Hammer auf 56,36 m und verwies damit den Kulmbacher Ständer (52,10), den von Jahr zu Jahr stärker werdenden Robert Bloß (51,78) sowie Gerhard Bergmann (45,54) auf die Plätze. Gustav Geipel wurde seiner Favoritenstellung im

Hochsprung gerecht, übersprang als Sieger 1,97 m und scheiterte nur ganz knapp an der 2-m-Marke. Immerhin noch Dritter wurde hier der 18jährige Werner Himmel (1,89), auf Platz sechs landete der erst 17jährige Christoph Pflaum (1,86).

Eine in jeder Weise überzeugende Leistung boten im 5000-m-Lauf die beiden Altersklassen-Langstreckler Xaver Mally und Toni Schneider.

Während der 19jährige Hubert Wolfschmidt fünf Runden vor Schluß in aussichtsreicher Position wegen Seitenstechens aufgeben und dem Coburger Herbicht den Sieg überlassen mußte, erkämpften dahinter der 43jährige Mally und der 39jährige Schneider in sehr beachtlichen Zeiten (15:40,7 bzw. 15:51,5) gegen alle übrigen Konkurrenten die ehrenvollen Plätze zwei und drei!

Schwerer als die Bamberger Männer hatten es die Frauen, hatten sie es doch mit den überragenden jugendlichen Ulrike Sommer (LG Fichtelgebirge) und Maria Dötzer (VfB Forchheim), die sich beide in Rekordlaune präsentierten, zu tun. Die Stärke dieser beiden Athletinnen — Sommer siegte über 100 und 200 m (11,6/24,2), Dötzer war im Hoch- und Weitsprung erfolgreich (1,75/5,71) — bekam vor allem das große Bamberger Talent Beate Scheller zu spüren. Für sie blieb zweimal nur der zweite Platz (100 m in 12,8 und im Weitsprung 5,22 m), einmal gar nur der vierte (1,62 m im Hochsprung). Bei Beate Scheller ist freilich nun schon seit mehreren Wochen eine permanente Formkrise unverkennbar. Daß diese baldmöglichst zu Ende geht, wünscht ihr jeder Mann von Herzen.

Gleich dreimal den zweiten Platz

Bayerns Leichtathletik-Junioren verloren in Ungarn

Bamberg's fünfköpfiges Aufgebot erzielte dabei recht ansprechende Leistungen **7.7.77**

Auch im vierten Vergleichskampf gegen Ungarn blieb die bayerische Leichtathletik-Juniorenauswahl am Wochenende in Sopron (Ungarn) ohne Erfolg. Die Juniorinnen unterlagen ohne die Hürdensprinterin Margit Nißl (TSV Trostberg) und die Kugelstoßerin Beatrix Philipp (Quelle Fürth) nur knapp mit 65:70, während die Junioren mit 76,5:124,5 deutlich verloren.

Müde und erschöpft von der langen Reise kamen fünf Leichtathleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg in der vorigen Woche aus Ungarn zurück. Die Bamberger rechtfertigten diese überaus ehrenvolle Berufung mit teilweise recht guten Leistungen, konnten aber die Siege der Magyaren nicht verhindern.

Für die mit Abstand beste Leistung auf Bamberger Seite sorgte Heinz-Georg Bloß im Hammerwerfen. Obwohl noch der Jugendklasse angehörend, erzielte er mit dem schweren Männergerät vorzügliche 58,08 m und verbesserte damit seinen erst vor einer Woche aufgestellten oberfränkischen Rekord erneut.

Mit dieser prächtigen Leistung belegte er Rang 2, eine erfreuliche Platzierung, wenn man bedenkt, daß die bayerischen Junioren lediglich über 3000 m Hindernis zu einem Sieg ka-

Teilnehmern den größten Vereinsblock für diesen Vergleichskampf abgestellt zu haben, was einmal mehr die hervorragende Stellung der LG Bamberg in Bayern demonstriert.

Der 17-jährige deutsche Hochsprung-Jugendmeister Klaus Pichler (Ruhpolding) belegte mit 2,10 Meter Platz 2 hinter dem Ungarn Jambor (2,12). Für eine Überraschung sorgte der Diskuswerfer Werner Hartmann (VfL Buchloe), der den ungarischen Favo-

riten für die Junioren-Europameisterschaften in Donezk, Saskoi (52,46), mit 52,82 Meter bezwang. Der Regensburger Clemens Prokop gewann den Weitsprung mit 7,23 Meter. Bei den Juniorinnen gab es durch Ulrike Sommer (LG Fichtelgebirge) — Siegerin über 100 Meter in 12,1 — und Claudia Steger (TSV Göggingen) mit 25,0 über 200 Meter Doppelerfolge. Ausgezeichnete 55,8 Sekunden lief Steffi Magerl (TUS Geretsried) über 400 Meter. Mit 1,78 Meter gewann Hermine Rengstl (LG Regensburg) den Hochsprung, die bayerische Jugendrekordlerin Gaby Schlecht (TSV Göggingen) landete mit 1,76 auf Platz 3. -gw

H. Hack lief otr. B-Jugend-Rekord

Aus dem Lager der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg gilt es noch zwei gute Ergebnisse nachzutragen, die durch zahlreiche sportliche Höhepunkte der letzten Wochen beinahe unter den Tisch gefallen wären. So belegte Jutta Schöppe bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften der Männer und Frauen im Fünfkampf

der Frauen einen beachtlichen 6. Rang. Ihre besten Einzelleistungen bot sie mit fast 12 m im Kugelstoßen und 5,20 m im Weitsprung. Auch die 800-m-Leistung von 2:30 ist recht ansprechend.

Im Trubel der Bayerischen Jugendmeisterschaften ging außerdem fast der neue oberfränkische B-Jugendrekord über 1500 m von Harald Hack unter. -ger

**TOYOTA fahren ...
... sportlich fahren!**
Alle Modelle am Lager
AUTO-ENDLER, BAMBERG
Zollnerstraße 149 - ☎ 09 51 / 3 12 70
Besichtigung - Service - Ersatzteile

men. Ebenfalls auf Platz 2 kam Manfred Bentz, ebenso noch Jugendlicher wie Heinz-Georg, im 400-m-Hürdenlauf. Seine Zeit von 54,8 Sek. ist jedoch in Anbetracht seines Leistungsvermögens selbst auf der miserablen Aschenbahn von Sopron nicht so ganz zufriedenstellend. Im 110-m-Hürdenlauf mußte sich Manni dann mit den ungewohnten Männerhürden „herum-schlagen“ und wurde in 16,1 Sek. Dritter. Hier wäre der Bayerische Leichtathletikverband gut beraten gewesen, den zuerst eingeladenen, dann wieder ausgeladenen LGler Konrad Stark mitzunehmen, aber die Einladungskriterien der verschiedenen Verbände werden wohl auch den Eingeweihten manchmal ein Rätsel bleiben.

Achtbar zog sich Beate Scheller im 100-m-Hürdenlauf der Juniorinnen aus der Affäre und landete mit ansprechenden 15,2 Sek. auf dem 3. Rang. Ebenfalls als Dritter kam Hubert Wolfschmidt im 1500-m-Lauf ins Ziel, wobei er sich nicht völlig ver-ausgabte und so recht ansehnliche 3:57,7 Min. erreichte.

Mit sich und der Welt zerfallen war dagegen Friedrich Einwich nach seinem 4. Platz im 5000-m-Rennen in 16:03,6 Min., doch sollte er sich wegen eines kurzen Formtiefs nicht gleich unterkriegen lassen, da er ohne Zweifel bald wieder in der Lage sein wird, wesentlich bessere Zeiten zu laufen.

Für die Bamberger Athleten war dieser Wettkampf ein großes Erlebnis. Überrascht war man lediglich über die Verpflegung, da man in Ungarn offenbar kohlehydratreiche Kost in Verbindung mit einer entsprechenden Menge Krimsekt für die ideale Sportlernahrung hält. Dennoch darf die LG Bamberg stolz darauf sein, mit fünf

Bentz und Gg. Bloß gut in Form

Zwei weitere schöne Erfolge konnten die beiden Bamberger Leichtathleten Heinz-Georg Bloß und Manfred Bentz beim Jugendvergleichskampf Bayern-Kroatien in Bogen an ihre Fahnen heften.

Manfred Bentz siegte im 400-m-Lauf souverän in 55,25 Sek., ohne auch nur annähernd an seine Leistungsgrenze herangehen zu müssen. Heinz-Georg Bloß landete mit 57,16 m im Hammerwurf auf Rang 2. Beide Athleten, die der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg angehören, stehen derzeit in intensiver Vorbereitung auf die Deutsche Jugendmeisterschaften Ende Juli in Sindelfingen und sind nach den in den letzten Wochen gezeigten Ergebnissen als ernsthafte Medaillenanwärter zu betrachten. **21.7.77** -ger



Wie bereits in unserer gestrigen Ausgabe ausführlich angekündigt, finden heute und morgen auf der neuen Kunststoffanlage im Bamberger Stadion die Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend statt. Der Hürdenläufer Manfred Bentz (unser Bild) ist eine der großen Hoffnungen der LG Bamberg. Für alle Leichtathletik-Freunde noch einmal die Anfangszeiten der Wettkämpfe: Samstag: 15 Uhr; Sonntag: 9.30 und 13.30 Uhr

Hohe Auszeichnung für LG Bbg.

Wimpel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für Jugendarbeit

Vor kurzem erhielt die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg die bisher höchste Auszeichnung seit ihrem Bestehen: den Ehrenwimpel des Deutschen Leichtathletikverbandes für vorzügliche Jugendarbeit. Dieses Ehrengeschenk des DLV, das in jedem Jahr nur ganz wenigen Vereinen im Bundesgebiet überreicht wird, ist der verdiente Lohn für die glänzenden Erfolge, die die LG-Jugendlichen in der Saison 1976 erzielten.

Es ist an sich müßig, hier noch einmal auf die einzelnen Leistungen zu sprechen zu kommen, sind diese doch im (F) bereits oft und ausführlich veröffentlicht worden. Aber wenigstens die Namen der wesentlichsten Garanten für diese außergewöhnliche Würdigung sollen an dieser Stelle genannt sein: Manfred Bentz, der glänzende Hürdenläufer, Heinz-Georg Bloß, allgemein bekannter Hammerwurf-Hüne der LG, Hubert Wolfschmidt und Friedrich Einwich, deren Leistungen auf allen Strecken von 800 m bis 5000 m ihresgleichen suchen, die beiden 400-m-Asse Adi Geyer und Klaus Schliewa sowie die beiden Springerstars Beate Scheller und Gustav Geipel, die alle vier aus der Talentschmiede von Siegfried Matschke stammen.

Am erfreulichsten ist jedoch, daß einige dieser Ausnahmeathleten auch in dieser Saison noch der Jugendklasse angehören bzw. mehrere andere Könnern bereits wieder „Ge-

wehr bei Fuß“ stehen, um die durch das Aufrücken von Wolfschmidt, Einwich und Geipel in die Männerklasse entstandene Lücke zu füllen. Dies berechtigt auch zu großen Hoffnungen für die am 9. und 10. Juli im Bamberger Stadion steigenden Bayerischen Jugendmeisterschaften.

Leider ist es zur Stunde noch fraglich, ob zu diesem leichtathletischen Großereignis, bei dem eine ganze Reihe der Stars von morgen zu sehen sein wird, die augenblicklich verletzten Manfred Bentz und Beate Scheller einsatzfähig sein werden. Aber auch wenn zwei so überragende Sportler ersetzt werden müßten, hat die LG Bamberg noch zahlreiche Medaillenanwärter zu bieten, so z. B. Heinz-Georg Bloß im Hammerwurf, Adi Geyer im 400-m-Lauf, Klaus Schliewa als eventueller Vertreter von Bentz im 400-m-Hürdenlauf, Geyer, Schliewa zusammen in der 4x100 m-Jugendstaffel oder Hubertus Seubert im Speerwerfen. Außenseiterchancen räumt man ferner dem bekannt steigerungsfähigen Roman Herl im Mittelstreckenlauf ein. Alle LGler hoffen natürlich auf eine lautstarke Unterstützung durch die hoffentlich zahlreichen Zuschauer, die den Ruf der Leichtathletikhochburg Bamberg festigen könnten und durch eine entsprechende Kulisse der LG Bamberg am besten helfen würden, auch im nächsten Jahr wieder attraktive Veranstaltungen übertragen zu bekommen. gw

2.7.77



Die meisten der LGB-Asse, die den DLV-Wimpel 1976 erringen halfen (der FT berichtete), tragen auch am Wochenende die Hoffnungen der Bamberger Leichtathletik. Stehend v. l. n. r.: Hubert Wolfschmidt, Gustav Geipel, Friedrich Einwich, Man-

fred Bentz, Beate Scheller, Klaus Schliewa, Heinz-Georg Bloß; kauern v. l. n. r.: Adi Geyer und Roman Herl. Lediglich Wolfschmidt, Geipel und Einwich gehören nicht mehr der Jugendklasse an

Feuertaufe für die neue Bamberger Kunststoffbahn

10.7.77

Große bayerische Talentschau in Bamberg

Jugendmeisterschaften ein echter Leckerbissen für die Leichtathletik-Freunde

Zu einem echten Leckerbissen für die Bamberger Leichtathletikfreunde versprechen die Bayerischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften am Samstag und Sonntag im Bamberger Stadion zu werden. Nicht weniger als 515 (!) Teilnehmer aus 114 verschiedenen Vereinen werden an den Start gehen, unter ihnen viele ausgesprochene Asse, auf die noch eingegangen werden soll. Der Gang ins Stadion wird sich also am Wochenende auf jeden Fall lohnen und läßt sich vielleicht im Zusammenhang mit der Heinrichskerwa auf der Festwiese zu einem richtigen Familienausflug gestalten.

Bevor wir aber die bekanntesten Wettkämpfer vorstellen, erst noch einige technische Hinweise: Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 15 Uhr (Eintritt am Samstag 2 DM). An diesem Nachmittag fallen bereits zwölf Entscheidungen, so daß schon am ersten Tag mit spannenden Auseinandersetzungen zu rechnen ist. Am Sonntag finden ab 9.20 Uhr vier Entscheidungen bis zur Mittagspause statt, nach deren Beendigung ab 13.30 Uhr in beachtlichen 16 Disziplinen die neuen Bayerischen Jugendmeister ermittelt werden. Der Eintrittspreis für Sonntag liegt bei 3 DM.

Die ausrichtende LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg hofft, mit diesen „volkstümlichen Preisen“ auf entsprechende Resonanz beim begeisterungsfähigen Bamberger Sportpublikum zu stoßen.

Aus der Vielzahl der Meldungen seien hier einige besonders attraktive Teilnehmer genannt:

Leider mußte die überragende deutsche Jugendsprinterin, Claudia

Steger (TSV Göggingen) wegen Verletzung absagen.

Ihre schärfste Konkurrentin gab in diesem Jahr schon einmal ihre Visitenkarte im Bamberger Stadion ab. Es ist dies Ulrike Sommer von der LG Fichtelgebirge, die 1977 bislang auf 11,6 Sek. über 100 m kam.

Die ganz große Favoritin im Speerwerfen ist Heidi Repser von der LAG Lauf/Eschenau. Sie verbesserte in diesem Jahr ihren Deutschen Jugendrekord auf phantastische 59,78 m und schloß mit dieser Superweite leistungsmäßig fast bis zur Silbermedaillengewinnerin in dieser Disziplin von Montreal, Marion Becker, auf.

Aber auch die männliche Jugend hat mehrere Ausnahmetalente anzubieten, z. B. den Schweinfurter Stierhoff, der in dieser Saison schon mehrmals 10,5 Sek. sprintete, den Deutschen Jugendhallenmeister im Kugelstoßen Meier aus Fürth oder den Favoriten von unserer Bamberger Hammerwurfgilde, Heinz-Georg Bloß, der sich mit Wolfgang Heinrich aus Neuburg auseinandersetzen muß.

Höhepunkte werden sicher auch das Auftreten von Werner Hartmann aus Buchlohe (mit über 56 m deutscher Jugendranglistenbester im Diskuswurf) und der Mädchenstaffel des TSV Göggingen (Deutscher Vorjahrsmeister über 4x100 m) darstellen. Selbstverständlich gehören in diese Reihe von Meisterschaftsfavoriten der Ruhpoldinger Klasse-Hochspringer Claus Pichler (1977 bisher 2,11 m) und der Aschaffenburg Mittelstreckler Nabein. Man könnte diese Liste beliebig erweitern, doch sollte das bislang Gesagte als kleiner Vorgeschmack auf diese Großveranstaltung genügen. Über die Aussichten der Bamberger, die natürlich als Gastgeber ebenfalls den einen oder anderen Titel an der Regnitz behalten will,

wurde im FT vom letzten Samstag ausführlich berichtet.

Hier sollte jedoch nicht versäumt werden, darauf hinzuweisen, daß auch die Forchheimerin Maria Dötzer, die erst kürzlich einen Bayerischen Jugendrekord im Fünfkampf erzielte, im Hochsprung und auch im Weitsprung zu den heißen Titelanzwärtinnen gehört.

Es bleibt nun eigentlich nur noch, alle Bamberger recht herzlich zu diesem Ereignis einzuladen und sie zu bitten, die Aktiven recht lautstark anzufeuern, denn der Beifall der Zuschauer ist für die jungen Wettkämpfer der beste Ansporn zu außergewöhnlichen Leistungen.

Sträßner und Mally überzeugten

Bayer. LA-Senioren-Meisterschaften fanden in Rosenheim statt

Eindrucksvoller Beweis für die in Spitze und Breite ständig wachsende Leistungsstärke der Altersklassen-Leichtathletik waren am Wochenende die Bayerischen Senioren-Meisterschaften in Rosenheim. Was die sogenannten „alten Herren“ von 32 bis über 60 Jahren mitunter zeigten, nötigt allen Respekt ab. Besonders erfreulich, daß dabei auch die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg erfolgreich „mitmischte“.

So gingen in der Altersklasse III (40 bis 44 Jahre) zwei bayerische Meistertitel nach Bamberg. Im Diskuswerfen siegte der oberfränkische Rekordhalter Walter Sträßner mit der guten Weite von 42,34 Meter — eine sehr beachtliche Leistung, wenn man weiß, daß Sträßner seit längerer Zeit an einer Armverletzung laboriert. Über 5000 Meter überzeugte einmal mehr der immer stärker werdende Xaver Mally, als er mit 15:39,6 Min. eine glänzende neue persönliche Best-

leistung erzielte und mit 13 Sekunden Vorsprung vor dem Vorjahressieger Diesner (Nürnberg) gewann. Nur knapp am Titel vorbei lief im 5000-m-Lauf der Altersklasse IV (45 — 49 Jahre) der lauffeuernde Georg Pfister. In 16:58,8 Min. belegte er hinter dem Freisinger Wildmoser — vor zwei Jahren deutscher Seniorenmeister — den ehrenvollen zweiten Platz.

Eine ganz erstaunliche Vielseitigkeit stellte in der Altersklasse VI (55 — 59 Jahre) der Bamberger „Nestor“ Gerhard Rothaug vom Jahrgang 1918 unter Beweis. Nach einem vierten Platz im 75-m-Sprint in 10,3 Sekunden und einem dritten Rang im Kugelstoßen (9,85 m) packte der jung gebliebene Jahn-Abteilungsleiter auch noch die 1000 Meter an und erkämpfte in 3:18,6 Min. einen weiteren hervorragenden dritten Platz! Allen Bamberger Senioren herzlichen Glückwunsch!

-sl.

Zwei deutsche und drei bayerische Rekorde

Ulrike Sommer sprintete 11,4 sec. / Drei Titel für Bamberg durch H. G. Bloß, Adi Geyer und Bentz

Die Bayerischen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend am Wochenende waren eine Veranstaltung der Superlative — mit diesem lapidaren Satz kann man die sportlichen wie organisatorischen Leistungen der Beteiligten am kürzesten umreißen. Bei reibungslosem Ablauf gab es nicht weniger als zwei deutsche und dazu noch drei bayerische Rekorde. Für die beiden DLV-Rekorde sorgten Ulrike Sommer von der LG Fichtelgebirge, die die 100 m der Mädchen in phantastischen 11,4 Sekunden gewann, und Werner Hartmann (VfL Buchloe) als Sieger im Diskuswerfen mit ebenso glänzenden 57,84 m.

Erfreulicherweise konnte sich auch ein Bamberger LG-Vertreter in die Elite der Rekordler einreihen. Heinz-Georg Bloß übertraf im Hammerwerfen die alte Bestmarke gleich mehrere Male und siegte schließlich mit der Superweite von 63,40 m, die aber noch nicht das letzte Wort für „Heinzi“ in dieser Saison sein sollte. Die weiteren BLV-Bestleistungen gingen auf das Konto des Schweinfurter Sprinters Klaus-Dieter Stierhof, der für die 200-m-Distanz 21,5 Sek. benötigte und außerdem mit drei Titeln der erfolgreichste Teilnehmer dieser Meisterschaften war, sowie auf das Konto von Sabine Melzer (LAG Mittlere Isar), deren 1,78 m im Hochsprung neuen Bayerischen B-Jugend-Rekord bedeuteten. Doch es gab noch eine ganze Reihe anderer Resultate, die das Prädikat „außergewöhnlich“ verdienen. So bei der männlichen Jugend die 16,70 m von Werner Hartmann im Kugelstoßen, die 100-m-Siegerzeit von Klaus-

Zwischen Kunststoffbahn und Sprunggruben

Bedauerlich gering war die Zuschauerresonanz am ersten Tag dieser so gelungenen Veranstaltung, während sich am Sonntag doch ein größeres Interesse feststellen ließ. Man kann im Hinblick auf den Länderkampf im August nur hoffen, daß sich noch zahlreiche Bamberger vom „Bazillus Leichtathletikensis“ infizieren lassen, denn sonst wird es in Zukunft unmöglich sein, ähnlich lukrative Wettkämpfe an die Regnitz zu holen.

Mit größtem Bedauern wurde von allen Leichtathletikfreunden das Fehlen der Forchheimerin Maria Dötzer registriert, die zu den ernsthaftesten Favoritinnen gezählt hatte. Leider wurde sie bei einem Autounfall schwer verletzt, so daß mit Sicherheit in den nächsten Monaten nicht mit ihr zu rechnen sein wird. Alle Sportfreunde wünschen ihr gute Besserung und baldige Genesung.

Als absolut rekordverdächtig erwies sich die schnelle, neue Kunststoffbahn im Stadion. Sie wurde ebenso allgemein gelobt, wie die reibungslose und „menschliche“ Organisation, die auf übertriebene Exaktheit verzichtete, aber dennoch zu begeistern wußte, funktionierte doch selbst die sonst oft schlechte Zuschauerinformation ausgezeichnet.

Noch ein Wort zur Ansage: Hier klappte das Zusammenspiel von LG-Springertrainer Siggie Matschke und dem Coburger Ansager Dieter Bamberger(!) prächtig.

Eine ausgesprochene Attraktion war für alle Vereine die benachbarte Heinrichskerwa. Hatte man zunächst noch Sorge wegen der Geräuschkulisse, so war statt dessen die Reaktion der Gäste darauf überwiegend positiv, ja man machte sogar den Vorschlag, in Zukunft immer ein Volksfest mit Titelkämpfen zu verbinden. gw

Dieter Stierhof (10,6), der 2,10-m-Hochsprung des Ruhpoldingers Claus Pichler sowie die Mittel- bzw. Langstreckenzeiten von Ralf Fleischmann, SV Germering, (15:03,9 Min. über 5000 m) und Klaus Peter Nabein, DJK Aschaffenburg, (2000-m-Hindernis in 5:57,7 Min.).

Bei der weiblichen Jugend ragten besonders die beiden Werferinnen Cornelia Sulek (LG Lech/Ammersee) und Heide Adametz (LAG Lauf-Eschenau) heraus, die im Diskuswerfen auf 46,15 m bzw. auf 46,90 m im Speerwerfen kamen.

Nun zu den Ergebnissen unserer Bamberger Teilnehmer, die allesamt der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn angehören. Neben der bereits gewürdigten Hammerwurf-Galavorstellung von Heinz-Georg Bloß, gelangten noch Adi Geyer und Manfred Bentz zu Titelhonoren. Adi Geyer demonstrierte sich als „Vielzweckathlet“ mit leichtem Hang zur Viertelmeile.

Er gewann die 400 m in der neuen oberfränkischen Rekordzeit von 49,6 Sekunden und löschte damit die 21 Jahre alte Bestleistung aus.

Doch damit fühlte sich „Hacker-Adi“ nicht ausgelastet, startete noch im Weitsprung und landete hier mit 6,89 m auf Rang 2 und zu guterletzt über 400 m Hürden, um mit 56,3 Sek. Platz 4 zu belegen. In dieser Disziplin mußte er sich allerdings seinem LG-Kameraden Manfred Bentz beugen, der sich mit über 1,5 Sek. Vorsprung in 53,7 souverän den Titel holte. Diese Zeit gewinnt noch an Wert, wenn man bedenkt, daß „Manni“ seit drei Wochen wegen einer Zerrung nicht mehr hart trainieren konnte und aus diesem Grunde tags zuvor auf die 110-m-Hürden verzichtet hatte, um sein Bein zu schonen.

Neben diesen Medaillenplätzen kam die LGB noch zu zwei undankbaren 4. Rängen und zwar jeweils im Hürdenlauf über die kurze Distanz. Über 110 m der männlichen Jugend gefiel der B-Jugendliche Edmund Purucker, als er mit großem kämpferischen Einsatz beachtliche 15,5 Sek. erzielte. Über 110-m-Hürden hatte Beate Scheller einen schwachen Start erwischt, stellte aber trotzdem mit 15,0 Sek. erneut ihren oberfränkischen Rekord ein. Es hat fast den Anschein, als sollte Beates sportliche Zukunft mehr zwischen den schwarz-weißen Hürdenbrettern liegen.

Aus fränkischer Sicht sind folgende erfreuliche Resultate zu verzeichnen: 1. Platz von Ulrike Sommer (LG Fichtelgebirge) über 200 m in 24,2 sec, 2. Ränge von Jürgen Radius (LGF) im Dreisprung mit 14,21 m, Michael Holder (TS Coburg) im 5000-m-Bahngehen mit 24:59,2 min, sowie von Jörg Hofmann vom TS Herzogenaurach, der über 400 m auf 50,6 sec kam. Einen feinen 3. Platz und einen 4. Rang belegte Doris Götz vom LAZ Steinachtal, wobei sie die bessere Placierung mit 36,50 m im Diskuswurf erreichte, während ihre Kugelstoßweite 10,99 m betrug. Ein weiterer 3. Rang wurde von Anita Gruber (LGF) mit 39,36 m im Speerwurf errungen. Schließlich landete noch Radius mit 14,20 m im Kugelstoßen auf Rang 5 und mit 38,04 m im Diskuswurf auf Platz 7. Siebter wurde auch Vinzenz Singer von der LG Frankenwald, der

die 5000 m in guten 15:49,2 Min. zurücklegte. Zum Schluß soll noch einmal von der Bamberger Gastgeberin die Rede sein. Einen sechsten Platz im Kugelstoßen belegte Hubertus Seubert, der mit 13,58 m eine konstante Serie in den letzten Wettkämpfen verzeichnete. Jeweils 10. Plätze gab es für Roman Herl im 1500-m-Endlauf (Vorlauf mit neuer persönlicher Bestzeit von 4:09,8 Min.), Uwe Grytz im Hammerwerfen mit 42,46 und Beate Scheller mit 5,22 m im Weitsprung.

Erfolgreichste Vereine waren die LG Bamberg, LG Schweinfurt und DJK Aschaffenburg, während sich der finanzstarke LAC Quelle Fürth mit keinem einzigen Titel ein Armutzeugnis ausstellte.

Allgemein gelobt wurde die vorzügliche Ausrichtung dieser Titelkämpfe durch die LG Bamberg. Es seien deshalb hier zum Schluß die Namen derjenigen Leute genannt, die mit ihren tatkräftigen Mitarbeitern sich besondere Verdienste um die Organisation erworben. Es sind dies der Stadtrat und langjährige LG-Sportwart Ewald Mehringer, LG-Vizepräsident Toni Flach, LG-Sportwart Reiner Schell und LG-Schriftführer Alfred Kotissek. Nach den gezeigten Leistungen in der Abwicklung dieser Mammutveranstaltung mit 520 Teilnehmern braucht die LGB sich keine großen Sorgen um das Gelingen des Saisonhöhepunktes, dem Leichtathletik-Dreiländerkampf am 27. August an gleicher Stelle, zu machen. Gerhard Weiß



Jede Sportveranstaltung wird gemessen an ihren Leistungen, und daß die Bayerischen Jugendmeisterschaften wirkliche Maßstäbe setzten, dafür sorgten allein diese Athleten. Mit dem neuen deutschen Jugendrekord in 11,4 sec, womit sie die bisherige Bestleistung von Claudia Steger und Elke Barth um eine Zehntelsekunde unterbot, gilt die 18jährige Selberin Ulrike Sommer als derzeit drittschnellste deutsche Sprinterin (linkes Bild). — Nach seinem Hallentitel holte sich der Bamberger Gymnasiast des Clavius-Gymnasiums, Adi Geyer, auch die Meisterschaft über 400 Meter im Freien (zweites Bild von links). —

Um fast zwei Meter distanzierte der Kollegiat des Dientzenhofer-Gymnasiums, Heinz-Georg Bloß, seinen ewigen Rivalen Wolfgang Heinrich (Neuburg) im Hammerwerfen (mittleres Bild). — Der Fachoberschüler Manfred Bentz avancierte mit seinen 53,7 sec über 400 Meter Hürden zum ernsthaften Anwärter für die Europäischen Jugendmeisterschaften (zweites Bild von rechts). — Mit drei Titeln erfolgreichster Teilnehmer war der Schweinfurter Klaus Stierhoff, wobei er über 200 Meter mit 21,5 sec einen neuen Landesrekord aufstellte (ganz rechts) Fotos: FT-Werner Schnee

Große Erfolge für Mini-Aufgebot

LG Bamberg brachte zwei Titel, einen 2. und zwei 3. Plätze mit

Das nur zehnköpfige Aufgebot der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg — reduziert durch die verletzten Athleten Manfred Bentz, Brigitte Osel und Beate Scheller — schlug sich bei den Bayerischen Landesmeisterschaften in Hösbach/Aschaffenburg wie erwartet bravourös und holte zwei Titel neben einem zweiten und zwei dritten Plätzen nach Bamberg.

Der wertvollste Sieg ging dabei an das in dieser Saison erst aufgebaute Sprinterquartett Adi Geyer, Detlev Palt, Herbert Neubauer und Rainer Heckmann, das in 41,2 Sekunden (= oberfränkischer Rekord und bayerische Jahresbestzeit) die renommierten Staffeln von LAC Quelle Fürth und 1860 München sicher auf die Plätze verwies.

„Eine ideale Komposition“, lobte LG-Sportwart Rainer Schell, da die Läufer auf den Geraden, Palt und Heckmann, eine gegenüber ihren Einzelläufen über 100 m deutlich überlegene Schnelligkeit entwickelten.

Da ist noch ein Wort zu sagen über Herbert Neubauer, den 26jährigen Senkrechtstarter: Vor zwei Jahren begann er mit der Leichtathletik — am Samstag lag er im 100-m-Finale bis wenige Meter vor dem Ziel in Führung, ehe sich der Titelverteidiger Letzel (10,3 Sekunden) und Portratz (10,4; beide 1860 München) noch an ihm vorbeischieben. Aber Neubauers oberfränkischer Rekord steht nun bei erstaunlichen 10,4 Sekunden! Wer Herbert Neubauer kennt, weiß, daß er als „Lauf-Bessener“ weiter vorankommen will.

Den zweiten Titel sicherte für die LG Bamberg Heinrich Porsch im Kugelstoßen mit 17,45 m — gute zweieinhalb Meter vor der Konkurrenz.

„Sir Henry“ macht diese Meisterschaft im Abonnement! Konrad Stark, im letzten Jahr überraschend bayerischer Juniorenmeister — Trainer Matschke hatte den sensiblen Weitspringer im Laufe eines Vierteljahres auf die Hürdenstrecke eingestellt — beherrschte diesmal beinahe die ganze Männerkonkurrenz über 110 m Hürden.

Erst im Auslauf nach der letzten Hürde kam der Augsburger Durk (14,4 Sekunden) an dem 20jährigen Stark (14,5) vorbei. Unter den Junioren in Deutschland könnte Konrad Stark heuer schon eine gute Rolle spielen.

Respektlos mischte der jugendliche Heinz-Georg Bloß im Hammerwerfen der Männerklasse mit und holte sich mit 55,62 m den dritten Platz — eine sehr erfreuliche Bilanz!

Gustav Geipel kam im Hochsprung über einen 10. Platz (1,90 m) nicht hinaus, da seine Leistenzerrung, die ihn seit Wochen plagt, wieder aufbrach. Der Versuch des Jugendlichen Adi Geyer, über 200 m den oberfränkischen Rekord (22,1 Sekunden) zu brechen, scheiterte am Gegenwind (22,4). -scm

Noch zwei Titel für LG Bamberg

In Trostberg und Deggendorf siegten Konrad Stark u. Uwe Grytz

Trostberg und Deggendorf waren am Sonntag die Schauplätze für die noch ausstehenden Bayerischen Meisterschaften der Junioren und Jugend B bei den Leichtathleten. Die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg machte auch hier, wie gewohnt, ihre Titel.

Der Junior Konrad Stark, im letzten Jahr Überraschungssieger über 110 m Hürden, reiste diesmal als Favorit an. Bei 3 Meter Gegenwind und vollelektronischer Zeitnahme sind die 15,18 Sekunden eine überzeugende Siegerzeit. Es gibt derzeit keinen „Bayern“, der Konrad herausfordern kann. Einem Test vor den Deutschen Jugendmeisterschaften unterzog sich Adi Geyer. Sein 7. Platz über 100 m im 11,16 (2,0 m Gegenwind) ist sicher seine 10,8 Sekunden wert; desgleichen hoch einzuschätzen sind die 22,60 Sekunden über 200 m bei 2,5 m Gegenwind, die die Endlaufteilnahme brachten. Böiger Wind behinderte letztlich auch den Weitsprung, wo Geyer mit 6,69 m nochmals einen 7. Platz landete.

Von den Mittelstrecklern der Juniorenklasse darf Erfreuliches gemeldet werden: das Leistungstief der letzten Wochen ist überwunden! So erkämpfte sich Friedrich Einwich über 5000 m in 15:35,1 Min. die Vizemeisterschaft, wobei gleichermaßen taktisches Geschick und läuferische Härte zu loben sind. Hubert Wolfschmidts Leistungskurve weist ebenfalls wieder nach oben, diesmal erlief er sich über 1500 m in 3:59,23 den vierten Platz, wobei die Unwägbarkeiten eines rei-

nen Spurtrennens sich zu ungunsten Huberts auswirkten. Roman Herl schaffte im gleichen Rennen als 9. in 4:05,23 Minuten eine neue persönliche Bestzeit und beeindruckte als jugendlicher.

Die Jugend-B-Meisterschaften brachten für die LG Bamberg ebenfalls eine Meisterschaft. Der leichtgewichtige, aber dreh schnelle Uwe Grytz schlug mit sehr guten 52,70 m Feld und Favoriten und sorgte für eine schöne Überraschung.

Edmund Purucker, die Hürdenentdeckung dieser Saison, holte über 300 m Hürden in 41,45 die Bronzemedaille, versagte aber auf der kurzen Distanz über 110 m Hürden, wo er sich mehr Hoffnungen gemacht hatte. Harald Hack hat es sich im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zur Jugend B zum Ziel gesetzt, die oberfränkischen Rekorde auf den Mittelstrecken weit nach unten zu korrigieren. Daß er diesmal in Deggendorf über 1500 m Hindernis in 4:43,7 Minuten als Dritter bei der Meisterschaftsvergabe mitredete, erfreut besonders bei diesem talentierten und trainingseifrigen Nachwuchsathleten.

Lehrgeld zahlten die Teilnehmerinnen der Jugend B aus Bamberg. In der Sprintstaffel verlor man den Stab, in den übrigen Läufen waren die Nerven die größte Barriere. -scm

Auch Klaus Wolfermann startet in Bamberg

Beim Leichtathletik-Drei-Länderkampf zwischen Deutschland B, Belgien und den Niederlanden am kommenden Samstag im Bamberger Stadion ist der Bayerische



Leichtathletik-Verband (BLV) mit acht Athleten stark repräsentiert. Als neunter kommt nun der Goldmedaillengewinner im Speerwurf, Klaus Wolfermann (Deggendorf), hinzu. Auch der Bamberger Heinrich Porsch — seines Zeichens Bayerischer Meister im Kugelstoßen — wurde noch nominiert. Ferner erhält die 4x100-m-Staffel der LG Bamberg, die ebenfalls amtierender Bayerischer Meister ist, Gelegenheit, außer Konkurrenz startend, ihr Können zu beweisen. Dem LG-Quartett gehören an: Adi Geyer, Detlev Palt, Herbert Neubauer und Rainer Heckmann.

HG. Bloß dritter, Geyer vierter

Deutsche Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Sindelfingen

Eindrucksvoll konnten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Sindelfingen die zwei Vertreter der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, Heinz-Georg Bloß und Adi Geyer, ihre Kampfkraft demonstrieren. Beide waren als amtierende Bayerische Jugendmeister angereist.

Heinz-Georg Bloß steigerte sich in einer dramatischen Hammerwurf-Entscheidung auf den neuen bayerischen Rekord von 64,34 m, womit er den 3. Platz belegte (hinter Müller — Frankfurt, mit 68,18 m und Haag — Trier, mit 66,04 m). Damit rückte zum erstenmal ein Bamberger Leichtathlet auf einen Medaillenrang bei einer nationalen Meisterschaft! Der hartnäckigste Widersacher von Heinz-Georg, Wolfgang Heinrich aus Neuburg/Donau, kam, um 10 cm geschlagen, auf den 4. Rang. Somit ist die wichtigste Vorentscheidung für die Fahrkarte zu den Junioren-Europameisterschaften in der UdSSR vielleicht zugunsten von Heinz-Georg Bloß gefallen!

Der zweite Bamberger Athlet, Adi

Geyer, hatte als höchstes Ziel die Endlaufteilnahme über 400 m gesteckt, schließlich bedeuteten seine bisherigen 49,6 Sekunden nur den 13. Platz in der deutschen Bestenliste. Aber Adi ist ein Fighter! Über 49,31 im Vorlauf (= viertschnellste Zeit) und 49,19 Sekunden im Zwischenlauf rückte er ins Finale vor. Starke Windböen am Sonntag verhinderten die erwarteten Glanzzeiten, unter anderem für Geyer die Verbesserung des bayerischen Rekords von 48,8. Als Vierter in 49,87 Sekunden blieb er immerhin nur ganz knapp hinter dem diesjährigen DLV-Schnellsten, Joachim Zender mit 47,6 Sekunden, der als Endlaufdritter 49,59 schaffte.

Der traurigste Athlet aus den Reihen der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg war an diesem Wochenende Manfred Bentz! Ein dreiviertel Jahr hatte er sich intensiv auf die 400 m-Hürdenstrecke vorbereitet, um die Fahrkarte zu den Europameisterschaften zu bekommen. Alles lief nach Plan — und dann erledigte ihn zehn Tage vor den Deutschen Meisterschaften ein Muskelriß! Wer „Manni“ kennt, weiß, daß er als gereifter Athlet auch dies wegstecken wird. Wir wünschen rasche Rückkehr in die Arena!

Zweimal Platz 3 in Saarbrücken

Heinrich Porsch und die Bamberger 4 x 100-m-Staffel gefielen

Obwohl die Süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften in Saarbrücken gar nicht in das Vorbereitungsprogramm der Aktiven der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg paßten, die sich in erster Linie auf die deutschen Meisterschaften im August in Hamburg konzentrieren, gab es doch einige recht ansprechende Ergebnisse. Heinrich Porsch, seit Jahren sehr erfolgreicher Kugelstoßrecker der LGB, belegte in seiner Spezialdisziplin Platz 3 mit der freilich nicht ganz zufriedenstellenden Leistung von 17,06 m. Allerdings betrug der Abstand zum Zweiten und zum Sieger nur wenige Zentimeter, so daß „Sir Henry“ sicher die große Nervenbelastung zu gute gehalten werden muß. Ebenfalls auf Rang 3 landete die 4 x 100-m-Staffel der Männer in der Besetzung Adi Geyer, Detlev Palt, Herbert Neubauer und Rainer Heckmann. Schade, daß es diesem starkem Quartett nicht gelang im Endlauf die Vorlaufzeit von 41,38 Sek. zu wieder-

holen, denn mit dieser Leistung wäre die Vizemeisterschaft hinter Salamander Kornwestheim und vor der LG Frankfurt gesichert worden.

In den Einzelrennen kamen Neubauer und Palt jeweils bis in den Zwischenlauf und erzielten die Zeiten von 10,84 bzw. 10,93 Sek., die handgestoppten Zeiten von 10,6 und 10,7 Sek. entsprechen.

Schließlich war auch nach langer Verletzungspause wieder Brigitte Osel am Start, die verständlicherweise noch nicht wieder in Topform antreten konnte. Dennoch ist ihr 6. Platz über 200 m in 25,03 Sek. sehr respektabel. Im 100-m-Zwischenlauf schied Brigitte nach 12,21 Sek. im Vorlauf aus, weil auf ihrer Bahn im Ziel ein Stuhl und ein Mikrofon stand!! Ähnliche Schwächen offenbarten die Saarbrücker Ausrichter in allen Belangen, so daß schon die äußeren Bedingungen keine besseren Resultate zuließen.

LA-Länderkampf in Bamberg

Am 27. August Deutschland B gegen Belgien und Niederlande



Am 27. August feiert Bamberg eine ungewöhnliche Premiere: Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Theodor Mathieu wird der Leichtathletik-Länderkampf Belgien — Niederlande — Deutschland B im Stadion über die Bühne der neuen Kunststoffanlagen gehen.

Stadtrat Ewald Mehringer, einstiger Rekordsprinter und heute noch das gute Gewissen der Bamberger Leichtathletik, brachte nach jahrelangen Bemühungen und durch seine Arbeit im Leichtathletikverband endlich eine solche attraktive Großveranstaltung nach Bamberg. Ohne die „Rückendeckung“ des Kultur- und Sportreferats wäre diese Entwicklung aber auch nicht möglich geworden: Die in diesen Tagen beendeten Ausbauarbeiten an der Hauptkampfbahn, die eben nicht kosmetisch, sondern streng wettkampferichtet waren, sind Bedingung dafür, daß Bamberg auch einen Namen als Stätte des olympischen Sports, der Leichtathletik, erhält. Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg jedenfalls, als örtlicher Ausrichter des Länderkampfes, hat ihr gewonnenes Selbstverständnis mit dem Rekord von 18 bisher in dieser Saison gewonnenen Bayerischen Meisterschaften dokumentiert! Sie wird auch die 70 (!) Kampfrichter und Helfer mobilisieren, die zur reibungslosen Abwicklung der Großveranstaltung nötig sind: 4 Stunden pausenloses olympisches Programm (14.30—18.30 Uhr)! Übrigens, für die Bamberger Sportfans bietet sich damit ein Samstag-Nachmittag-Leckerbissen zu populären Preisen (Tribünenplatz 7,— DM; Stehplatz 5,— DM; Schüler, Studenten und Versehrte 3,— DM; Kartenvorverkauf: Ostrowskys Schmuckkästla, Lange Straße 42).

Wieviel Kleinarbeit und Regie, wieviel Enthusiasmus wird dem Beobachter in diesen Tagen der Vorbereitungen schon sichtbar: da macht als Designer des Plakats mit dem Symbol des Hürdenläufers der ehemalige Bayerische Meister im Hammerwurf, der Bamberger Volker Hinniger, seit Jahren in Kassel lebend, seine Reverenz; da wollen 600 Plakate in Bamberg und Nordbayern „unter“ die Leute gebracht werden; da liegen 3000 Programmhefte auf; da muß vom Besen und Kleiderkorb bis zum Schutzgitter für Diskus- und Hammerwurf das Material für eine Großveranstaltung bereit sein. Das zentrale Nervensystem für Planung und Ausführung bilden die LG-Repräsentanten Toni Flach, Alfred Kotissek und Ewald Mehringer. Der Bayerische Leichtathletikverband erwähnte im Protokoll zu den jüngst in Bamberg ausgetragenen Bayerischen Jugendmeisterschaften bereits anerkennend die souveräne Abwicklung der Wettkämpfe: Gerade der große Sport lebt von der nobel zurückhaltenden, aber durchgreifenden Regie im Hintergrund!

Ein Novum für Bamberg am 27. 8: Eine elektronische Zeitmessung für die Tagesmiete von 700,— DM wird vom Deutschen Leichtathletikverband eingerichtet. Bleibt bei den erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Veranstaltung nur zu wünschen, daß sich Bamberg durch regen Besuch seines sportbegeisterten Publikums als Austragungsort ähnlicher Wettkämpfe in Zukunft qualifizieren kann!

scm

Belgien kommt mit Elite-Team

Fast alle Asse sind im 37köpfigen Aufgebot dabei



Nun hat auch der belgische Leichtathletik-Verband seine Mannschaft für den am Samstag im Bamberger Stadion stattfindenden Dreiländerkampf bekanntgegeben. Ein Blick auf das 37köpfige Aufgebot zeigt: Belgien kommt fast

ausnahmslos mit allen Assen! Von den international bekannten belgischen Stars fehlt eigentlich nur der ehemalige Weltrekordler über 5000 Meter, Emiel Puttemans, der in dieser Saison nicht in Bestform ist. Am Start wird jedoch mit Alfons Brijdenbach einer der besten 400-m-Läufer der Welt sein. Brijdenbach hat eine Bestleistung von 45,03 Sekunden, womit er im Vorjahr im olympischen Endlauf von Montreal den vierten Platz belegte! In diesem Jahr wurde Alfons Brijdenbach bereits Hallen-Europameister über 400 m und lief mit 45,75 Sekunden die zweitschnellste Freiluft-Zeit in Europa. Allein das Auftreten dieses absoluten Weltklassemannes dürfte am Samstag in Bamberg schon das Eintrittsgeld wert sein! Belgien hat jedoch auch weitere Weltklasseathleten im Aufgebot. So startet über 10 000 m der Olympiasiechste von Montreal im 5000-m-Lauf, Willy Polleunis, dessen Bestleistungen auf 13:27,0 (5000) und 28:07,6 (10 000) stehen. Die beiden 1500-m-Läufer Nevens und Mignon haben 3:36,8 bzw. 3:37,8 zu Buche stehen! Der belgische 3000-m-Hindernis-Meister Paul Thys lief in diesem Jahr schon 8:27,7 und vor zwei Jahren sogar 8:26,0 Minuten! Auch im Sprint haben sich die Belgier in diesem Jahr stark verbessert, wie die 20,6 Sekunden beweisen, die Lambert Micha und R. Roelandt vor kurzem über 200 m erzielten. In den Sprungwettbewerben sind der 2,21-m-Hochspringer G. Moreau und der Weitspringer R. Desruelles (mit leichtem Rückenwind schon 8,07! — regulär 7,87) die überragenden Leute. Etwas schwächer sind die belgischen Werfer. International bekannt ist hier nur der belgische Kapitän Georges Schroeder. Dieser brachte allerdings im Vorjahr mit 19,34 (Kugel) und 60,46 (Diskus) Spitzenergebnisse. Hier das komplette belgische Aufgebot (in Klammern — soweit bekannt — die persönlichen Bestleistungen):

100 m: Micha (10,2/10,34 e), Roelandt (10,3). — 200 m: Micha (20,6), Roelandt (20,6). — 400 m: Brijdenbach (45,03), de Leeuw (47,06). — 800 m: Goovaerts (1:48,4), Tondeur (1:48,8). — 1500 m: Nevens (3:36,8), Mignon (3:37,8). — 5000 m: Grillaert, Schietecatte. — 10 000 m: Hagelsteens, Polleunis (28:07,6). — 110 m Hürden: Raspe (14,4), Carlier (14,5). — 400 m Hürden: Borlee (52,53 e), van den Wijngaarden. — 3000 m Hindernis: Thys (8:26,0), Aubertin (8:44,2). — 4x100 m: Micha, Roelandt, Desruelles, Verhaelst (39,86). — 4x400 m: Brijdenbach, de Leeuw, Hermans, van den Berghe. — Hoch: Moreau (2,21), Nachtegael (2,14). — Stabhoch: P. Desruelles (5,00), van Vlieberge (4,90). — Weit: R. Desruelles (7,87/8,07 w), Housiaux (7,41). — Drei: Rolland (15,03), Henry. — Kugel: Schröder (19,34), van Schoor (17,18). — Diskus: Schroeder (60,46), van Schoor (55,80). — Hammer: Mortier (56,88), Hoste. — Speer: Duchateau, de Roo.

-sl



Pünktlich um 14.30 Uhr begrüßte der Schirmherr der Veranstaltung, Dr. Theodor Mathieu, in der Eröffnungsfeier die jeweils mit acht Akteuren angetretenen National-

mannschaften. Links die siegreichen Belgier, in der Mitte die Niederländer und rechts die deutsche Vertretung

Foto: privat

Länderkampf- Impressionen

Ein Sonderlob gebührt den Organisatoren dieses Dreiländerkampfes, die wirklich vorbildliche Arbeit leisteten. Alles klappte wie am Schnürchen! Das bestätigten auch die Verantwortlichen des Bayerischen und Deutschen Leichtathletik-Verbandes dem Bamberger Dreigestirn Anton Flach Ewald Mehringer und Alfred Kotissek mit anerkennenden Worten. Der ehemalige Bamberger Sprinterstar Ewald Mehringer hatte sogar acht Tage seines Urlaubs geopfert, damit ja keine Pannen auftreten. Es hat sich offensichtlich gelohnt. Nichts wurde übersehen: von den kleinen Sicherheitsnadeln für die Startnummern der Athleten bis zum neuen, großen, allen Sicherheitsbestimmungen entsprechenden Schutzgitter für die Wurfdisciplinen.

Nun hat Bamberg ein herrliches, gepflegtes Stadion in dem man nicht nur gut Fußballspielen könnte, sondern nach der Installation der sich bestens bewährten Kunststoffbahn (Belag Everplay) und anderen erfreulichen Verbesserungen, sogar Leichtathletik-Länderkämpfe durchführen kann. Erstmals kam Bamberg in den Genuß, eine solche internationale Veranstaltung zu erleben. Leider wurden aber all die Anstrengungen und Opfer seitens der Stadt (Kultur- und Sportamt) und der Bamberger LG von den Zuschauern nicht honoriert. Nicht einmal 2000 waren gekommen. Besitzt Bamberg wirklich so wenig echte Leichtathletikfreunde? Hielt vielleicht die Sand-Kerwa oder die Urlaubszeit viele Fans zurück?

Zugegeben, es war nicht die erste deutsche Leichtathletik-Garnitur die sich im Bamberger Stadion präsentierte. In einigen Disziplinen schien sogar ein dritter, wenn nicht sogar vierter Anzug aufgebügelt worden zu sein. „Großzügigerweise“ erlaubte man dem Bamberger Bayerischen Meister im Kugelstoßen, Heinrich Porsch, außer Konkurrenz mitzumischen. Porsch stieß die Kugel 17,32 Meter und wäre mit seiner Leistung in dem Sechserfeld auf Platz 2 gelandet. Aber offenbar muß man schon einem Großverein angehören, um von den gestrengen Augen der DLV-Verantwortlichen nicht übersehen zu werden. Ähnlich verhält sich die Situation bei den talentierten Bamberger Sprintern, wie der Einlagelauf deutlich unterstrich. Denn sowohl Herbert Neubauer als auch Adi Geyer hätten hier gut mitgehalten.

Glück im Unglück hatte der deutsche Stabhochspringer / Thomas Willms, als ihm beim ersten Versuch über die stattliche Höhe von 4,80 Meter der Glasfiterstab mitten entzweibrach. Glücklicherweise blieb der Düsseldorfener unverletzt. Er lachte, nahm sich einen neuen Stab, übersprang die 4,80 und wurde nach Vierter. Auch die beiden vor ihm Plazierten sprangen nicht höher.

Die drei hübschen Athletinnen der LG Bamberg, Uschi Ringswandl, Beate Scheller und Dagmar May, die diesmal den Sportdreß mit attraktiven Abendkleidern bzw. bunten Folkloregerändern vertauscht hatten, assistierten jeweils bei der Siegerehrung. Obwohl bei „Halbzeit“ ein heftiger Gewitterregen niederging, der bis zum Ende der Veranstaltung anhielt, ließen sich die drei Grazien nicht verdrießen. Tropfnaß, aber mit einem charmannten Lächeln überreichten die „gebäderten Mäuschen“ den Siegern die Geschenke. Sogas kann man eben nur mit wirklichen Sportlerinnen machen!

Nach dem Länderkampf trafen sich die Athleten und Funktionäre zum Bankett in der Kunigundenruh-Gaststätte. Für 180 Personen waren hier die Tische gedeckt. Man reichte Leberknödelsuppe, gespickte Rindslende mit Kartoffeln und grünen Ebsen. Als Nachspeise wurde Vanilleeis mit wamen Himbeeren serviert. Es schmeckte allen vorzüglich, und die Stimmung war großartig. Vor allem die jungen, siegreichen belgischen Athleten sorgten mit temperamentvollen Gesängen und delikater Pantomimik für Unterhaltung. Um die musikalische Unterhaltung bemühte sich das Bamberger Trio: „The Music Boys“. Hannes Wiesneth



Unsere Bildleiste zeigt vier überragende Athleten beim Leichtathletik-Dreiländerkampf: Von links: Im Hammerwerfen kamen nur die beiden deutschen Vertreter über die 60-Meter-Marke. Manfred Schubert gewann mit 66,32 m vor seinem Landsmann Klaus Ploghaus mit 65,76 m. Im Stabhochsprung mußte sich der deutsche Dietmar Coss mit 4,80 Metern mit dem zweiten Rang begnügen. — Erwartungsgemäß setzte sich über



Belgien gewann den Leichtathletik-Dreiländer-Kampf im Bamberger Stadion

Tebroke lief über 10000 m Weltklassezeit

Deutschland B trotz sieben Doppelerfolgen knapp 170:163 geschlagen / Holland ohne Chance

Den zur Tradition gewordenen Dreiländerkampf Belgien — Niederlande — Deutschland B, vom Deutschen Leichtathletikverband nach Bamberg vergeben, gewann am Samstag in der Hauptkampfbahn knapp und verdient — wenn auch etwas überraschend — die belgische Vertretung vor der Deutschlands und der Niederlande mit 170:167:83 Punkten. Von den 20 Wettbewerben gingen zehn an den Sieger, darunter fünf Doppelsiege; die deutsche Mannschaft belegte in neun gewonnenen Disziplinen siebenmal die zwei ersten Plätze.

Der Verlauf der Wettkämpfe brachte einen spannenden fünfmaligen Wechsel in der Führung zwischen Belgien und Deutschland. Die Rechnung des Deutschen Leichtathletikverbandes, den Länderkampf durch die Stärke in den technischen Disziplinen für sich zu entscheiden, ging zum Schluß doch nicht ganz auf. Wohl gab es die erwarteten Doppelsiege im Hammerwurf, Kugelstoßen, Diskus- und Speerwerfen, auch im Dreisprung, über 3000-m-Hindernis und über 110-

m-Hürden: Olympiasieger Klaus Wolfermann schleuderte den Speer 80,54 m weit, und der noch jugendliche Diskuswerfer Werner Hartmann brillierte mit dem deutschen Juniorenrekord von 55,98 m; Junior Gerd Kleinfel mit 14,37 Sekunden über die hohen Hürden.

Aber entscheidend für die Niederlage des deutschen Teams wurden die Schwachpunkte über 1500 m, 5000 m und 10 000 m, wo die letzten Plätze und zu wenig Punkte gemacht wurden. Enttäuschend die Vorstellung des Sprinters Friedhelm Heckel über 100 m in 11,15 Sekunden.

Auf den Sprintstrecken von 100 m bis 400 m feierten die Belgier ihre Doppelsiege, auch die beiden Staffeltwettbewerbe gingen an sie. Die großen Solisten waren hier Reno Roelandt (100 m in 10,71; 200 m in 21,28 Sekunden) und Halleneuropameister Alfons Brijdenbach mit 47,00 Sekunden über 400 m.

Genau in der Mitte des Wettkampfnachmittags kam der große Regen, ein unerwarteter Gewitterguß, der die Organisatoren draußen bei den

400 m der Belgier Alfons Brijdenbach in genau 47,00 Sekunden siegreich durch und verhalf seiner Mannschaft zu weiteren sieben wertvollen Punkten. — Im Hochsprung dominierten ebenfalls die Belgier mit einem Doppelerfolg. Hier der Sieger William Nachtgael, der sich im Flop-Stil über 2,14 m schraubt. Sein Landsmann Eddy Annijs belegte mit nur drei Zentimeter weniger den zweiten Rang. Fotos: FT-Schnee

ging in diesem Rennen begeistert mit, witterte offensichtlich die große Zeit und überschüttete den siegreichen Niederländer bereits in den letzten Runden mit frenetischem Beifall.

Fazit: Bamberg hat seine respektablen Stadionrekorde bekommen — feste Marken, die es nun zu verbessern gilt. Das erfordert den Einsatz der Stadtverwaltung und aller Leichtathletikfreunde für weitere Großveranstaltungen in der Zukunft!

Siegfried Matschke



Gut bewährt hat sich die erstmals im Bamberger Stadion installierte elektronische Zeitnahme und -fotografie. Foto: FT-Schnee



Die Niederländer schafften nur einen Sieg, aber dieser war die herausragende Leistung in den 20 Wettbewerben. Der 25jährige Student Gerard Tebroke lief die 10 000 Meter in der Weltklassezeit von 27:41,5 Minuten. Foto: FT-Schnee



Keine Konkurrenz hatte praktisch der Olympiasieger von 1972 im Speerwerfen, der Gendorfer Lehrer Klaus Wolfermann. Mit 80,54 Metern gewann er den Wettbewerb vor seinem Landsmann Josef Schaffarzik (Nürnberg), der 75,32 m erreichte. Foto: FT-dpa



Souverän setzten sich über 110 m Hürden die beiden deutschen Teilnehmer durch. Hier siegte Gerd Klein (Nr. 220) in 14,37 sec. knapp vor seinem Landsmann Karl-Jörg Kerl (Nr. 221) in 14,39 sec. Nr. 16 und 15 die beiden Belgier Luk Carlier und Claude Raspe, die Platz 3 und 4 belegten. Abgeschlagen die Holländer Max v. d. Does (Nr. 131) und Henk Kort (Nr. 132) Foto: FT-Schnee

Die Sieger und Plazierten in den 20 Wettbewerben

Hammerwerfen: 1. Schubert (Deutschland) 66,32 m, 2. Ploghaus (D) 65,76 m, 3. Mortier (Belgien) 54,78 m, 4. Hoste (B) 51,46 m, 5. ter Horst (Niederlande) 50,56 m, 6. Eilander (N) 49,84 m.

110 m Hürden: 1. Klein (D) 14,37 Sek., 2. Kerl (D) 14,39, 3. Raspe (B) 14,80, 4. Carlier (B) 15,00, 5. Kort (N) 15,21, 6. v. d. Does (N) 15,45.

100 m: 1. Roelandt (B) 10,71 Sek., 2. Micha (B) 10,75, 3. Brouwer (N) 10,80, 4. Goldstein (D) 10,90, 5. Callemyn (N) 10,95, 6. Heckel (D) 11,15.

800 m: 1. Wursthorn (D) 1:51,08 Min., 2. Goovaerts (B) 1:51,25, 3. Maier (D) 1:51,59, 4. Körmeling (N) 1:51,69, 5. van Amstel (N) 1:52,14, 6. Tondeur (B) 1:53,87.

1500 m: 1. Nevens (B) 3:44,82 Min., 2. Mignon (B) 3:45,04, 3. Borm (N) 3:45,15, 4. Hermens (N) 3:46,00, 5. Wunderlich (D) 3:46,50, 6. Seck (D) 3:55,76.

400 m: 1. Brijdenbach (B) 47,00 Sek., 2. de Leeuw (B) 47,15, 3. Düsing (D) 47,83, 4. Zander (D) 48,13, 5. Gijssberg (N) 48,70, 6. Mercelina (N) 49,16.

Kugelstoßen: 1. Maßholder (D) 18,05

m, 2. Föhrenbach (D) 17,30, 3. van Schoor (B) 16,53, 4. Schroeder (B) 16,37, 5. Ruhl (N) 16,03, 6. Hermans (N) 14,90.

Speerwerfen: 1. Wolfermann (D) 80,54 2. Schaffarzik (D) 75,32, 3. Duchateau (B) 68,52, 4. Eleveld (N) 64,68, 5. von Bokhoven (N) 60,08, 6. de Roo (B) 59,40.

Weitsprung: 1. Desruelles (B) 7,56 m, 2. Dr. Schicker (D) 7,54, 3. Prokop (D) 7,36, 4. Trumpet (N) 7,12, 5. Housiaux (B) 6,84, 6. Pireau (N) 6,79.

5000 m: 1. Grillaert (B) 13:52,7 Min., 2. Lok (N) 14:08,6, 3. Gees (B) 14:09,7, 4. Lechner (D) 14:09,8, 5. Grommisch (D) 14:19,2, 6. Schout (N) 14:19,6.

4 x 100-m-Staffel: 1. Belgien 40,65 Sek., 2. Deutschland B (Heckel — Schumann — Flenker — Schultheiß) 41,00, 3. Niederlande 41,64.

400 m Hürden: 1. Löwe (D) 51,54 Sek., 2. Schulting (N) 52,18, 3. Scobel (D) 53,52, 4. Dobbelaere (B) 53,85, 5. Pont (N) 54,43, 6. Borlee (B) 54,99.

3000 m Hindernis: 1. Huber (D) 8:40,1 Min., 2. Ilg (D) 8:40,4, 3. Thys (B) 8:45,3, 4. Koeleman (N) 8:53,5, 5. Aubertin (B) 8:58,9, 6. Kijne (N) 8:58,5.

Diskuswerfen: 1. Schulze (D) 57,12 m, 2. Hartmann (D), 55,98, 3. van Schoor (D) 52,48, 4. Schroeder (B) 49,70, 5. Ruhl (N) 45,86, 6. Hermans (N) 44,82.

Stabhochsprung: 1. Desruelles (B) 5,00 m, 2. Coss (D) 4,80, 3. van Vliebergh (B) 4,80, 4. Willms (D) 4,80, 5. Schutter (N) 4,60, 6. Göbel (N) 0,0 (Qualifikation nicht geschafft).

10 000-m-Lauf: 1. Tebroke (N) 27:41,5 Min. (!), 2. Polleunis (B) 29:01,6, 3. Hagelsteens (D) 29:02,5, 4. Buys (N) 29:09,1, 5. Leibold (D) 29:40,0, 6. Zahn (D) 30:57,6.

Hochsprung: 1. Nachtgael (B) 2,14 m, 2. Annijs (B) 2,11, 3. Bachl (D) 2,08, 4. Schieker (D) 2,00, 5. Meesters (N) 1,95, 6. de Vries (N) (nicht qualifiziert)

200 m: Roelandt (B) 21,28 Sek., 2. Micha (B) 21,61, 3. Werner (D) 21,61, 4. Schultheiß (D) 21,62, 5. Veldhoen (N) 21,66, 6. Brouwer (N) 22,42.

4 x 400-m-Staffel: 1. Belgien 3:08,19 Min., 2. Deutschland B 3:08,27, 3. Niederlande 3:13,07.

Dreisprung: Franz (D) 15,25 m, 2. Kick (D) 14,64, 3. Henry (B) 14,36, 4. Rolland (B) 14,31, 5. v. d. Does (N) 14,25, 6. v. Leeuwen (N) 14,00.

Heute nachmittag starten Weltklasse-Athleten im Bamberger Stadion

Dreiländerkampf gegen Holland und Belgien

Klaus Wolfermann, Alfons Brijdenbach und Jos Hermens sind die prominentesten Akteure

Am heutigen Samstag, ab 14.30 Uhr, ist es soweit: Das Bamberger Stadion ist zum ersten Male in seiner Geschichte Schauplatz eines Leichtathletik-Länderkampfes. Die Nationalmannschaften von Belgien und den Niederlanden treffen auf eine deutsche B-Auswahl, die jedoch — wie bereits berichtet — stark genug sein sollte, den Kampf zumindest offenzuhalten. Zum Vergleich: Vor einem Jahr siegte in Brüssel die deutsche B-Mannschaft mit 166 Punkten relativ klar vor Belgien (153) und den Niederlanden (107). Eine Wiederholung des deutschen Sieges erscheint zwar möglich, jedoch keineswegs sicher, da sich beide Gegner in diesem Jahr teilweise erheblich verbessert haben.

Unabhängig vom Ausgang dieses Vergleichskampfes sollte die heutige Veranstaltung aber für alle Sportfreunde in mehrfacher Hinsicht von besonderem Interesse sein. Gibt es doch die vielleicht einmalige Gelegenheit, zahlreiche internationale Spitzenkünstler aus nächster Nähe im Wettkampf zu beobachten.

Die „großen Stars“ — unter vielen Stars — sind dabei in der deutschen Mannschaft der Olympiasieger von 1972 im Speerwurf, Klaus Wolfermann, auf belgischer Seite der 400-m-Olympiavierte und Halbleuropameister Alfons Brijdenbach, und bei den Niederländern der 20-km-Weltrekordmann und diesjährige Europabeste über 10 000 m, Jos Hermens.

Weiterhin liegt der besondere Reiz der Veranstaltung darin, daß alle 20 Länderkampfwettkämpfe an einem Nachmittag ausgetragen werden. Es wird also morgen nachmittag viel Aktion und wenig Leerlauf in einem



dichtgedrängten Programm geben. Schließlich sind die meisten Laufwettkämpfe sehr stark und größtenteils auch sehr ausgeglichen besetzt, so daß sich der Zuschauer spannende Entscheidungen erhoffen darf.

Im folgenden nun ein knapper Überblick über die Programmfolge und die Höhepunkte:

Um 14.30 Uhr wird der Schirmherr der Veranstaltung, OB Dr. Mathieu, den Länderkampf feierlich eröffnen. Unmittelbar anschließend beginnen um 14.40 Uhr mit dem Stabhochsprung und dem Hammerwerfen die ersten Wettbewerbe, die wegen ihrer Länge bzw. Gefährlichkeit etwas vor den Beginn des ersten Laufwettkampfs vorgezogen wurden. Während der Stabhochsprung völlig offen ist, sind die deutschen Hammerwerfer mit Klaus Ploghaus und Manfred Schubert favorisiert.

Ab 15.40 Uhr geht es dann „Schlag auf Schlag“. Zunächst starten die 110-m-Hürdensprinter (leichte Favoriten die deutschen Läufer Klein und Kerl), dann die Sprinter über 100 m, wobei nach der nicht immer maßgeblichen „Papierform“ die beiden Belgier Micha und Roelandt vorne liegen sollten.

Im Speerwurf wird es hoffentlich viel Beifall für Klaus Wolfermann geben,

der ja bekanntlich immer noch durch eine hartnäckige Verletzung zurückgeworfen ist, aber in dieser Saison immerhin schon hervorragende 85,52 m zu Buche stehen hat.

Im Kugelstoßen wird der routinierte Belgier Georges Schroeder vorne er-

4 x 100 m mit der LG Bamberg

Vielversprechende Rennen auf den langen Strecken in Sicht

Zwischen 16.10 Uhr und 16.45 Uhr folgen drei absolute Höhepunkte. Zunächst dürfte es — falls nicht „gebummelt“ wird — ein erstklassiges 1500-m-Rennen geben: Der belgische Meister Marc Nevens (3:36,8) wird es dabei in erster Linie mit dem Holländer Evert Hoving (3:37,3) und seinem Landsmann Herman Mignon (3:37,8) zu tun haben. Für die deutschen Läufer Carlo Seck und Alfred Wunderlich wird es hier sehr schwer.

Um 16.20 Uhr wird über 400 m Alfons Brijdenbach wohl von keinem Gegner gefährdet werden können.

Im anschließenden 5000-m-Lauf ist natürlich Jos Hermens — der bekanntlich beim Weltcup in Düsseldorf als bester Europäer über 10 000 m in der Europaauswahl starten wird — klarer Favorit. Für die deutschen Läufer Grommisch und Lechner (an Stelle des ursprünglich vorgesehenen Herle) wäre es schon ein Erfolg, wenigstens einen der beiden letzten Plätze zu vermeiden.

Um 16.50 Uhr wird die 4 x 100-m-Staffel (mit der LG Bamberg außer Konkurrenz) gestartet und beginnt der Hochsprung, wobei der favorisierte Belgier Moreau (2,21) vor allem auf den Stuttgarter Wolfgang Bachl (2,18) achten muß.

Um 17.05 Uhr ist über 400 m Hürden ein Zweikampf zwischen dem holländischen Meister Harry Schulting und dem Deutschen Thomas Löwe zu erwarten und um 17.15 Uhr nehmen dann die Dreispringer (leichter Favorit der Fürther Franz) und die Diskuswerfer (Favoriten der Belgier Schroeder und der Frankfurter Berlep) den Wettkampf auf.

Läuferische Höhepunkte dann noch einmal zwischen 17.20 Uhr und ca. 18 Uhr: Zunächst wird über 3000 m Hindernis hinter dem als Sieger zu erwartenden Belgier Thys (8:26,0) ein heißer Kampf um die Plätze entbrennen. Die Deutschen Huber und Ilg haben dabei gegen die allerdings sehr starken Gegner recht gute Aussichten.

Ab 17.30 Uhr drehen dann die 10 000-m-Läufer ihre Runden. Die beiden Weltklasseläufer Gerard Tebroke (Niederlande, 27:56,8) und Willy Polleunis (Belgien, 28:07,6) sollten hier den Sieg unter sich ausmachen. Für die Deutschen Zahn und Leibold wird es sehr schwer werden.

Mit dem 200-m-Lauf um 18.15 Uhr (wieder mit den Belgiern als Favoriten) und der abschließenden 4 x 400-m-Staffel (nochmals mit Alfons Brij-

denbach für Belgien!) wird der Wettkampftag zu Ende gehen. Ein Besuch im Bamberger Stadion — morgen ab 14.30 Uhr — lohnt sich bestimmt!

S. Leitherer



Klaus Wolfermann, hier nach seinem Olympiasieg von München, wird heute auch in Bamberg an den Start gehen
Foto: FT-dpa



Dank ihrer Überlegenheit in den Laufdisziplinen gewann am Samstag im Bamberger Stadion die belgische Auswahl den Leichtathletik-Dreiländerkampf gegen Deutschland und Holland mit 170:167:83 Punkten. Hier erringen die Belgier durch Marc Nevens (Nr. 7) und Herman Mignon (Nr. 8) einen Doppelsieg. Dahinter im dunklen Dreß die beiden nächstplatzierten Niederländer Joost Borm und Jos Hermes. Ganz rechts der Deutsche Alfred Wunderlich, der als Fünfter die Ziellinie passierte FT-dpa

In der Bayerncup-Endrunde auf dem 2. Platz

Durch den nicht angetretenen Porsch und den erkrankten Geyer wertvolle Punkte eingebüßt

In Erlangen trafen am Samstag — wie der **⊕** bereits kurz berichtete — die zehn Finalisten in der Endrunde des Leichtathletik-Bayerncups 1977 aufeinander. Erwartungsgemäß siegte die Mannschaft des LAC Quelle Fürth mit 70 Punkten vor der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg (58 Punkte), der LG Regensburg (57) und der LG Stifftland (54) sowie sechs weiteren Mannschaften.

Für die LG Bamberg bedeutet dieser zweite Platz einen schönen Erfolg. Hätte man nicht in letzter Minute noch auf Heinrich Porsch — für dessen Weigerung zum Start die Mannschaftskameraden kein Verständnis aufbringen konnten — und den plötzlich erkrankten Adi Geyer verzichten müssen, wäre vielleicht sogar ein sensationeller Erfolg gegen Quelle Fürth möglich gewesen.

Daß die LG jedoch auch ohne Porsch und Geyer die starken Mannschaften von Regensburg und Stifftland bezwingen konnte, war das erfreuliche Ergebnis des bedingungslosen Einsatzes jedes einzelnen Mannschaftsmitgliedes und einer insgesamt sehr ausgeglichenen Mannschaftsleistung.

In neun Wettbewerben gab es einen zweiten, zwei dritte, drei vierte und drei siebte Plätze — also keine Platzierung unter den letzten drei.

Besondere Anerkennung verdient der Einsatz von Walter Sträßner, der sich trotz schmerzhafter Ellenbogenverletzung kurzfristig bereit erklärte für Porsch einzuspringen und dann als Siebter im Kugelstoßen (12,99) und Vierter im Diskuswerfen mit sehr guten 42,62 m wertvolle Punkte für die Mannschaft rettete.

Ganz hervorragend hielt sich auch der für Geyer eingesprungene Manfred Bentz, der trotz Trainingsrückstandes ausgezeichnete 50,5 Sek. über

Ein Titel an die LG Bamberg

Einen neuen schönen Erfolg errang der Altersklassen-Langstreckler Georg Pfister (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) bei den bayerischen Altersklassenmeisterschaften im 25-km-Lauf am Wochenende in Hunderdorf bei Straubing. Pfister lief auf schwieriger und hügeliger Strecke gute 1:34,04 Std. und siegte damit in der Altersklasse IV (45—49 Jahre). Herzlichen Glückwunsch! 17.9.77

Die übrigen Läufer der LG Bamberg starteten in der Altersklasse II (35—39 Jahre). Am besten hielt sich hier Wolfgang Roediger, der sich trotz der Schwierigkeiten der Strecke — Pendelstrecke mit Wendepunkt alle drei Kilometer und drei Steigungen — auf die neue persönliche Bestzeit von 1:33:18 Std. verbessern konnte. Roediger belegte damit in der AK II den 11. Platz, in der diesmal schwächer besetzten AK I (32—34 Jahre) wäre er sogar Achter geworden. Eine gute Leistung brachte auch Peter Günter mit 1:35:46 Stunden. Edi Bodensohn konnte in 1:42:00 im Spurt seinen Teamgefährten Georg Stärk (1:42:01) knapp bezwingen. Seinen ersten Wettkampf über eine so lange Strecke bestritt Dieter Gahlau: mit 1:47:45 hielt er sich durchaus achtbar. —sl

400 m lief (vierter Platz) und im Weitsprung mit 6,44 m immerhin noch Siebter wurde.

Weitere wichtige Punkte erkämpften im Sprint Herbert Neubauer als Dritter über 100 m (10,8 Sekunden) und die 4x100-m-Staffel in der Besetzung Dietmar Lutz, Detlef Palt, Herbert Neubauer und Rainer Heckmann mit dem dritten Platz in 42,6 Sekunden.

LG-Schüler sprang 1,65 m hoch

Bamberger Leichtathletik-Nachwuchs überzeugte in Bayreuth

Mit einem neuformierten, recht großen Team erzielten die Nachwuchsatleten der LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg bei einem ausgezeichnet besetzten Sportfest in Bayreuth beachtliche Erfolge. Besonders wertvoll werden die zahlreichen Siege, wenn man die geradezu katastrophalen äußeren Bedingungen in Betracht zieht: Temperaturen um 5 Grad, orkanartiger Gegenwind und eine Aschenbahn, die durch die großen Teilnehmerzahlen mehr einer Galopprennbahn als einer Leichtathletikanlage gleich.

Den widrigen Umständen paßten sich die Bayreuther Ausrichter glänzend an. Sie sandten uns bis jetzt noch nicht die mehrfach angeforderte Ergebnisliste zu, so daß allein die guten Platzierungen der LGler für sich sprechen mögen.

Doppelsieger wurde bei den Schülern A Bernhard Weidhas, der sowohl im Hochsprung als auch im 100-m-Lauf die Nase vorn hatte, wobei vor allem die Sprungleistung von 1,65 m Anerkennung verdient.

Bei den Mädchen in der gleichen Altersklasse imponierte Anette Bätz als Siegerin über 100 m, Martina Hagen, die die 800-m-Distanz am schnellsten zurücklegte und last not least Sabine Hönick, die im Hochsprung 1,40 m überwand. Bätz und Hönick gingen schließlich auch noch mit der 4x100-m-Staffel an den Start und gewannen zusammen mit Ute Pfahlmann und Elisabeth Nowak auch diesen Wettbewerb souverän.

Gut in Form zeigten sich im Kugelstoßen Thomas Ludwig und Robert Zöger. Während Thomas bei der männl. Jugend B vergebens nach einem gleichwertigen Gegner Ausschau hielt, gab es für Robert bei den A-Schülern doch einen recht interessanten Kampf, den Robert am Ende zu seinen Gunsten entschied. Bei den Schülerinnen B gebiel Pia Bauernschmitt, die trotz körperlicher Unterlegenheit den Hochsprung mit 1,25 m gewann. Ebensop machte es bei der weibl. Jugend B Kathy Neundörfer in der gleichen Disziplin.

Von den übrigen LG-Teilnehmern gefielen am besten Christine Hoh (weibl. Jgd. B), Sandra Schrenker und Matthias Hönick (Schüler C bzw. Schülerinnen C), die allesamt mehr-

Auch die Leistungen von Gustav Geipel als Vierter im Hochsprung (1,95) und von Friedrich Einwich (Siebter über 5000 m in 16:13,17) trugen nicht unerheblich zum LG-Punktekonto bei.

Die beste Bamberger Platzierung erkämpfte Hubert Wolfschmidt als Zweiter über 800 Meter.

In einem gutbesetzten und schnellen Rennen erzielte der oberfränkische Rekordmann über 1000 m mit 1:53,2 Min. neue persönliche Bestzeit und bezwang immerhin so bekannte Läufer wie Gobmeier (Rosenheim) und Hecht (Stifftland). —sl

Hubert Wolfschmidt lief 19.9.77
otr. Rekord über 1000 Meter



Bei Leichtathletik-Wettkämpfen auf der neuen Kunststoffanlage in Ebermannstadt sorgte der 19jährige Mittelstreckler Hubert Wolfschmidt (LG 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg) für die überragende Leistung. Wolfschmidt erzielte über 1000 m mit 2:26,5 Minuten einen neuen oberfränkischen Rekord. Er verbesserte eine der ältesten Bezirksbestleistungen, die Philipp Hümmer (damals Post-SV Bamberg) im Jahre 1968 mit 2:26,6 aufgestellt hatte und die bisher nur 1976 von Hurt Herbicht (TS Coburg) eingestellt worden war.

Wolfschmidt profitierte in diesem Rekordrennen auf den ersten 400 Metern von den Schrittmacherdiensten seines Mannschaftskameraden Dietmar Lutz (400-m-Zwischenzeit ca. 57 Sekunden, war aber dann ganz auf sich allein gestellt und lief das Rennen nahezu gleichmäßig schnell zu Ende (600 m: 1:27; 800 m: 1:57). Kurz zuvor hatten Wolfschmidt und Lutz über 100m noch 11,4 bzw. 11,5 Sekunden erzielt auch dies ein Beweis für die gute Qualität der Bahn in Ebermannstadt. —sl

LG Bamberg schaffte 2. Platz

Bayerncup-Finale der Leichtathleten in Erlangen 27.7.77

Den Bayern-Cup-Endkampf in der Allgemeinen Klasse der Männer gewann am Samstag in Erlangen erwartungsgemäß der LAC Quelle Fürth mit 70 Punkten vor der LG Bamberg (58) und der LG Regensburg (57).

Für die beste Einzelleistung sorgte der erst 16jährige Hermann Ernicke (TS Jahn München), der über 400 Meter mit 48,3 Sekunden eine neue bayerische B-Jugend-Bestleistung aufstellte. Hervorragend waren im Hochsprung die 2,13 Meter durch Franz Hagg (TSV Schwabmünchen) und die 5000 Meter in 14:16,7 Min. durch Reinhard Leibold (LAC Quelle).

Ergebnisse (Gesamtwertung): 1. LAC

Quelle Fürth 70 Punkte, 2. LG Bamberg 58, 3. LG Regensburg 57.

Beste Einzelleistungen: 100 m: Clemens Prokop (LG Regensburg), Richard Luxembauer (LAC Quelle), Herbert Neubauer (LG Bamberg) alle 10,8 Sek. — 400 m: Hermann Ernicke (TS Jahn Münch.) 48,3 Sek. — 800 m: Eberhard Helm (LAC Quelle) 1:53,0 Min. — 5000 m: Reinhard Leibold (LAC Quelle) 14:16,7 Min. — 4x100 m: LAC Quelle 42,0 Sek. — Weitsprung: Clemens Prokop (LG Regensburg) 7,16 m. — Hochsprung: Franz Hagg (TSV Schwabmünchen) 2,13. — Kugelstoßen: Josef Magerl (LG Regensburg) 14,89 m. — Diskus: 1. Hubert Berger (TSV Schwabmünchen) 51,00 m.

Neubauer und Heckmann gefielen in Gütersloh

Mit sehr guten Leistungen warteten die beiden LG-Sprinter Herbert Neubauer und Reiner Heckmann bei einem gut besetzten Leichtathletiksportfest in Gütersloh auf. So gewann Heckmann den 200-m-Endlauf in der neuen persönlichen Bestzeit von 22,0 Sek., nachdem er im 100-m-Endlauf mit 10,9 Sek. den vierten Rang belegt hatte. Im Vorlauf hatte er diese Distanz, allerdings mit unerlaubter Windunterstützung, in 10,6 Sek. zurückgelegt. Herbert Neubauer erzielte im Vor- und Endlauf reguläre 10,7 Sek. und wurde damit Zweiter, wobei er im Finale vom Kampfgericht um eine bessere Zeit gebracht wurde, wie alle Experten einmütig bestätigten.

-gw

Werfer trumpten nochmals auf

Kreis- und Stadtmeisterschaften der Leichtathleten

Es ist Brauch bei den Leichtathleten geworden, im letzten Wettkampf der Saison, zum heiteren Ausklang, die verkehrte Disziplin zu wählen, als Hochspringer etwa die Mittelstrecke zu laufen. So wieder beim Saison-Halali im Bamberger Stadion — offiziell zweiter Teil der Kreis- und Stadtmeisterschaften. Allerdings waren durch das günstige Wetter und die Hereinnahme des Werfer-Cups einige Athleten in ihren Spezialdisziplinen doch noch einmal leistungsmotiviert.

Die Werfer der Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg trumpten gehörig auf, um vielleicht für den Bayerischen Endkampf im nächsten Jahr qualifiziert zu sein, obwohl der Verband über die genauen Modalitäten — Wertung von zwei oder drei Athleten pro Disziplin — noch nichts verlauten ließ.

Heinz-Georg Bloß schleuderte den schweren Hammer nahe an die magischen 60 m (59,28 m), Altmeister Walter Sträßner schaffte mit 52,40 m eine respektable Jahresbestleistung. Da konnte mit beachtlichen 50,92 m der leichtgewichtige Robert Bloß nur Dritter werden! Saisonbestleistung erzielte mit dem Diskus Heinrich Porsch (46,30 m), Walter Sträßner lag mit 43,74 m nur wenig zurück.

Ein Wort noch zu Dauer-Champion Heinrich Porsch, der diesmal natürlich auch im Kugelstoßen (16,55 m) dominierte: Im letzten Wettkampfbereich der LG Bamberg war das Fehlen von Porsch als mutwilliges Ver-

säumnis interpretiert worden. Der Berichtersteller muß und möchte korrigieren, daß Porsch wegen Terminschwierigkeiten (Referendarexamen) entschuldigt war. In der Tat hat seit zehn Jahren kaum ein anderer Athlet durch Leistungsbereitschaft so sehr das gute Image der Bamberger Leichtathletik geprägt. Da fallen einem nur noch Namen wie Walter Sträßner und Stefan Leitherer ein.

Im Speerwurf machten die Punkte für die Cup-Mannschaft Jürgen Warsaw (53,16 m) und Helmut Hoh (47,88 m).

Eine erstaunliche Weite servierte im Dreispur der Männer Manfred Wenzke mit 14,32 m. Der 25jährige, der noch für den ETSV Landshut startet und sich diesmal die Stadtmeisterschaft holte, tritt in der nächsten Saison im Trikot der LG Bamberg an. Er hat das Zeug, Bambergs erster 15-m-Springer zu werden.

Glanzlichter im Herbstlaub setzten auch die Mittelstreckler: Der 15jährige Harald Hack schaffte es im letzten Anlauf endlich, die 1000 m unter 2:40 Minuten zu laufen (2:38,7). Das machte in Oberfranken in dem Alter bisher keiner! Ottmar Baumer vom Jahrgang 1964 (!) durchstieß mit 2:58,3 erstmals die 3-Minuten-Barriere. Die ebenfalls der Schülerklasse angehörende Angelika Deschner (TSV Windeck) lief die 800 m in feinen 2:39,1 Minuten. Trainer Stefan Leitherer ist auf der Bahn immer noch Meister: er gewann bei den Männern die 1000 m in 2:36,6!

Weitere gute Ergebnisse: männliche Jugend A: 200 m: Adi Geyer 23,4 — 1000 m: Roman Herl 2:44,6 — Kugel: Robert Pfuhrmann 11,63 m — **weibliche Jugend A:** 200 m: Beate Scheller 27,4 — Kugel: Ingrid Martius 9,20 m — Speer: Martius 29,26 m — **männliche Jugend B:** Kugel: Georg Hummel 12,23 m; Thomas Ludwig 11,83 m; Udo Beier 11,68 — Diskus: Udo Beier 36,88 — Speer: Th. Ludwig 41,62 m; Gg. Hummel 40,86 m — **weibliche Jugend B:** Kugel: Sabine Auring 7,91 m — Speer: Christine Hoh 25,18 m. -sem



Das ist das Marathon-Trio der LG Bamberg, das sich am Wochenende bei den Titelkämpfen in Steinwiesen so bravurös geschlagen hat: von links: Hans Wagner, Enzo Cicogna und der Bayerische Meister Georg Pfister
Foto: FT-Weinberg

Georg Pfister in großer Form

Bayer. und Oberfr. Marathonmeisterschaft in Steinwiesen

Auf der bestens bewährten Rundstrecke um die Ködeltalsperre bei Steinwiesen fanden am Samstag die Bayerischen — und zugleich die Oberfränkischen — Meisterschaften im Marathonlauf statt. Bei nahezu perfekter Organisation durch die ausrichtende LG Frankenwald forderte allerdings das sonnige und für Marathonläufer zu warme Herbstwetter seinen Tribut: Von 215 startenden Langstrecklern erreichten nur knapp 100 das Ziel!

Eine wesentlich geringere Ausfallquote hatte die Langstrecklergruppe der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg zu verzeichnen: Immerhin elf von 14 hielten tapfer bis zum Ende der 42,195 km durch.

Den spektakulärsten Erfolg für Bamberg errang dabei einmal mehr der 49jährige Georg Pfister, der in der Altersklasse IV (45—49 Jahre) einen neuen bayerischen Meistertitel an seine Fahnen heften konnte und mit seiner Zeit von 2:47:07,9 Std. schneller als der Sieger in der AK III (40—44 Jahre) war, in der aktiven Hauptklasse immerhin 20. wurde und in der Oberfrankenwertung den fünften Platz belegte.

Schneller als Pfister waren diesmal aber noch der immer besser in Form kommende Hans Wagner mit 2:44:58,6 (15. in der bayer. und hervorragender Dritter in der oberfr. Meisterschaft) und der in der AK II (35—39 Jahre) startende Enzo Cicogna in persönlicher Bestzeit von 2:46:38 Std. (vierter Platz in der AK II in Bayern, 18. in der Hauptklasse in Bayern und 4. oberfränkischer Meister).

Recht nahe an die 3-Stunden-Grenze kam in der AK II diesmal Edi Bodensohn (3:04:48,5) als Elfter in dieser Klasse. Die übrigen Bamberger Teilnehmer — die das Ziel erreichten — bestritten allesamt ihren ersten Marathonlauf und hielten prächtig durch: Georg Stärk (3:06:05,7), Hans-Jürgen Endres (3:06:30,9), Peter Günter (3:14:22), Andreas Kraus

(3:16:25,9), Fritz Hohmann (3:18:07,7), Günter Zwiers (3:23:32,3) und der 54jährige Dr. Hans Auring in 4:29:07 als Sechster in der AK V (50—54 Jahre).

Die Stärke der Bamberger Gruppe zeigte sich noch besonders bei der Bekanntgabe der Mannschaftsergebnisse. Die Mannschaft LG I mit Wagner, Cicogna und Pfister wurde in der bayerischen Meisterschaft ehrenvoller Vierter (hinter Quelle Fürth I, LG Post/Siemens Nürnberg und Quelle Fürth II) und in der oberfränkischen Meisterschaft verdientermaßen Sieger und damit Meister vor VfB Coburg, TS Coburg und LG Bamberg II (Bodensohn, Stärk, Endres).

Der Lauf von Steinwiesen machte in beeindruckender Weise deutlich, daß der Leistungsstandard im Marathonlauf sich in Bamberg erfreulich nach oben entwickelt hat.

-sl

Heinz-Georg Bloß in der Spitze

Neuen oberfränkischen Rekord geworfen / Läufer enttäuschten

Von den Teilnehmern der Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg an den Deutschen Juniorenmeisterschaften am Wochenende in Bremen bot der noch jugendliche Hammerwerfer Heinz-Georg Bloß die überraschende Leistung: Bloß erzielte mit dem Männerhammer im letzten Versuch glänzende 59,84 m (neuer oberfränkischer Rekord!) und belegte damit im Meisterschaftswettbewerb hinter den schon international bewährten Werfern Peter Schubert (Leverkusen) und Klaus Ploghaus (Darmstadt) sowie hinter Wolfgang Heinrich (Neuburg) den ausgezeichneten vierten Platz.

Für den bayerischen Jugendmeister und -rekordhalter bedeutet dies nach seinem dritten Platz bei den deutschen Jugendmeisterschaften Ende Juli in Sindelfingen einen weiteren hervorragenden Erfolg auf nationaler Ebene! Nicht alle Erwartungen erfüllten sich für die übrigen Bamberger Teilnehmer in Bremen. Einigermaßen ehrenvoll plazierte sich nur noch Hubert Wolf Schmidt als Neunter über 3000 m



Heinz-Georg Bloß

Hindernis (9:17,0), wengleich man bei ihm aufgrund seines Talents und des absolvierten Trainingspensums einfach davon ausgehen muß, daß er noch wesentlich mehr zu leisten imstande ist.

Konrad Stark hielt sich im 110-m-Hürden-Vorlauf noch sehr gut (elektronisch gemessene 15,20 Sekunden trotz empfindlicher Kühle) kam aber im Zwischenlauf schon bald aus dem Rhythmus — auch ein Zeichen mangelnder Konzentration — und mußte aufgeben.

Schade — der bayerische Juniorenmeister hätte sicher gute Chancen für eine Endlauf-Qualifikation gehabt.

Noch nicht ganz in alter Form präsentierte sich Manfred Bentz, der bayerische Jugendmeister über 400 m Hürden. In 55,60 überstand er den Vorlauf nicht. Bei seiner Zeit ist aber ebenso die in Bremen vorherrschende leistungsmindernde Kühle zu berücksichtigen, wie bei den von Adi Geyer über die Sprintstrecken gelaufenen 11,50 bzw. 22,75 Sekunden. Nicht überzeugen konnte Friedrich Einwich, der über 3000 m Hindernis auf eine Zeit von 9:40,0 Min. kam. -sl

Zum Ausklang noch drei LG-Siege

Eine erfolgreiche Saison ging in Würzburg zu Ende 27. 9. 77

Beim Nationalen Jugendsportfest in Würzburg beteiligten sich am Sonntag auch Leichtathleten aus Bamberg. Zum Ausklang der Saison gab es noch einmal ein interessantes Zusammentreffen von Athleten verschiedener Landesverbände. Es gab drei Siege für die Leichtathletikgemeinschaft 1. FC/Post-SV/VfL Jahn Bamberg, die ja heuer ihre bisher beste Saison hatte.

Der 15jährige Udo Beier gewann das Kugelstoßen mit neuer persönlicher Bestleistung von 12,90 m; sein erfreulicher Vormarsch in die Elite des bayerischen Nachwuchses zeichnet sich besonders im Diskuswurf ab, wo er eine Woche zuvor 38,58 m schaffte. Der gleichaltrige Thomas Ludwig, technisch noch nicht ausgereift, holte im Speerwurf (41,60 m) und Kugelstoßen (11,47 m) zwei vierte Plätze. Siegreich war auch bei der weiblichen Jugend A Beate Scheller über 100 m Hürden in 15,5 Sekunden, ihren oberfränkischen Rekord aber konnte sie nicht verbessern. Von der weiblichen Jugend B legten sich fünf Athletinnen noch einmal mächtig ins Zeug. So sprang für die Sprintstaffel mit Auring, Dorsch, Hoh und May ein Sieg in guten 52,9 Sekunden heraus, obwohl in den Einzelläufen über 100 m keine der Sprinterinnen ihre Jahresbestleistung erreichte. Lediglich Kathy Neundorfer erzielte im Hochsprung persönliche Bestleistung mit 1,55 m.

Von den leistungsstarken Jugendlichen der Klasse A gingen Carlo Schramm, Christoph Pflaum und Manfred Bentz an den Start.

Schramm stellte mit 11,5 Sekunden im Vorlauf seine Saisonbestleistung ein, verletzte sich aber im Zwischenlauf, als er gegen den deutschen Jugendmeister Stierhof hervorragend im Rennen lag.

Manfred Bentz mußte erleben, wie über 110 m Hürden sein bayerischer

Rekord von 14,5 Sekunden auf 14,3 gedrückt wurde, nachdem er wegen Schmerzen im Bein auf den Lauf verzichtet hatte. Christoph Pflaum verbesserte seine persönliche Bestleistung im Hochsprung auf wertvolle 1,89 m (= vierter Platz) und verfehlte die 1,92 m, die Schwelle zur bayerischen Sonderklasse, nur denkbar knapp. -scm